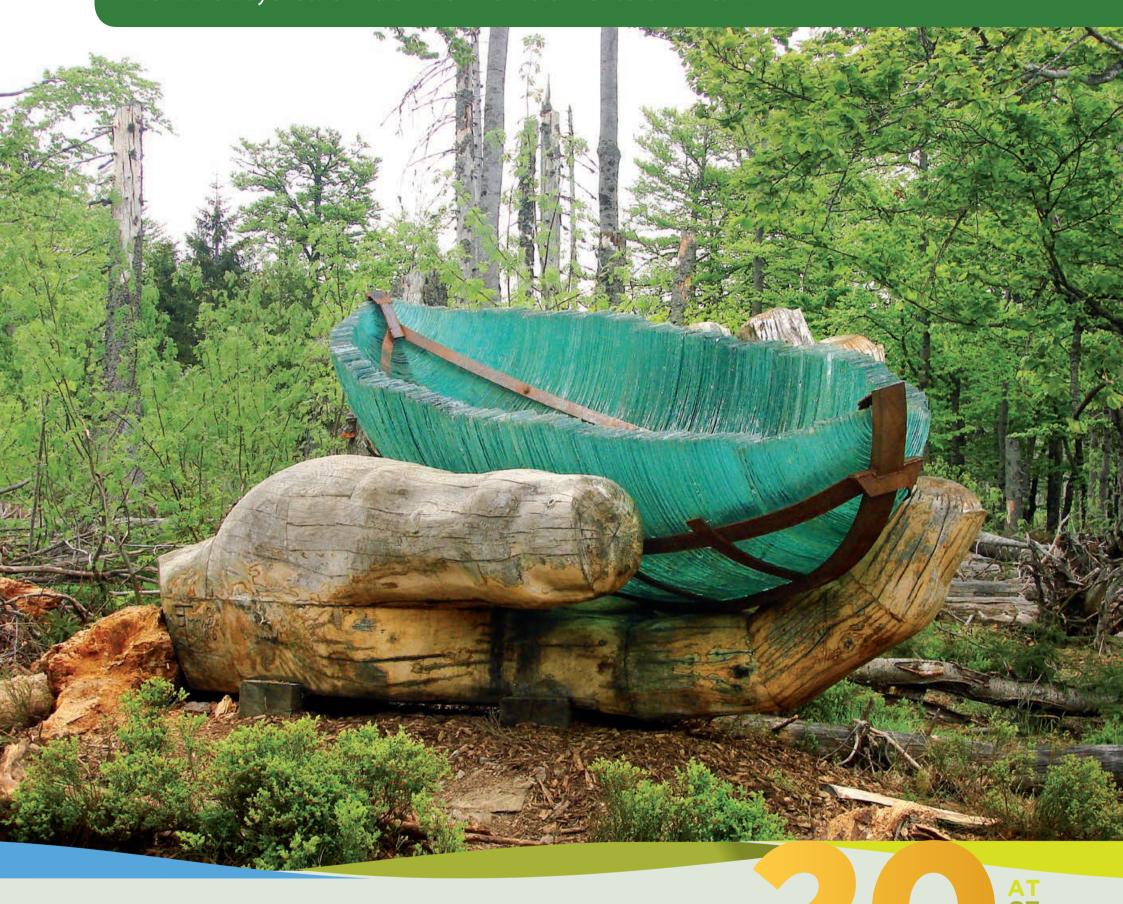
Geschäftsbericht 2013

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e. V.



25 Jahre

100 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges

Erster Weltkrieg

10 Jahre

EU-Beitritt der Tschechischen Republik

10 Jahre EU-Osterweiterung

Wiedervereinigung









EUROREGION - 1993-2013

Vorwort

Sehr geehrte EUREGIO-Mitglieder, liebe Freunde der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit!

Viele von Ihnen wissen noch, wie unsere EUREGIO Bayerischer Wald – Šumava – Mühlviertel am 20. September 1993, also vor gut 20 Jahren, ins Leben gerufen wurde. Damals war dies im Schloss Český Krumlov ein Akt, der von vielen Befürchtungen, Ängsten und Problemen begleitet wurde. Heute können wir jedoch stolz auf eine Zeit zurückblicken, in der viel Positives geschehen ist und sich dank Ihrer Unterstützung und Ihres Engagements die Menschen ein entscheidendes Stück näher gekommen sind.

Erinnern wir uns, wie schwer es vor 20 Jahren war, Forderungen nach Zusammenarbeit und Kooperation zu formulieren und hierfür Verantwortungsträger aus der Region und führende Meinungsbildner aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu gewinnen. Selbst mit Staats- und Ministerpräsidenten wurden Gespräche geführt, es wurde versucht, sie für die Idee einer EUREGIO zu gewinnen, was großer Anstrengungen bedurfte und nicht immer gelungen ist.

Unsere politischen Vordenker bewiesen bei allen ihren Verhandlungen viel Mut und Geschick. Sie waren geprägt von der Teilung Europas und zielstrebig in ihrem Willen, unsere drei Länder wieder enger aneinander zu binden. Für diese große Leistung möchten wir uns heute nochmals ausdrücklich bedanken und unsere Anerkennung zum Ausdruck bringen.

20 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Hunderte realisierte Projekte, Begegnungen und Kooperationen in allen Bereichen des Zusammenlebens.

Dafür gilt es Dank zu sagen, Dank vor allem an unsere Mitglieder, Dank an die Kommunen und Verwaltungen, Dank an die Schulen und Vereine, die Verbände und Parteien, vielen Dank den Mandatsträgern und Funktionären und letztlich an jeden Einzelnen, der sich für den grenzüberschreitenden Dialog einsetzt. Vielfach geschah das zudem auf ehrenamtlicher Basis – ohne diesen Idealismus und Ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit wäre das alles nicht möglich gewesen.

Eine Region, gefüllt mit Leben, mit Ideen und mit Menschen voller Begeisterung! Dafür nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

20 Jahre verbindet die EUREGIO nun die Menschen in unserer Region. Weit mehr als 1 Million Bürgerinnen und Bürger konnten davon profitieren und gemeinsame Aktivitäten in die Wege leiten. Die Europäische Union und unsere Landesregierungen unterstützten diesen Prozess mit Zuwendungen in Höhe von mehr als 100 Mio. Euro. Es wurden über 300 grenzüberschreitende Großprojektinitiativen realisiert – auch dafür ein ganz besonders herzliches Dankeschön!







Der Kleinprojektefonds – über 6 Mio. Euro sind in dieses Kooperationsinstrument geflossen. Mehr als 1500 Begegnungen wurden in der EUREGIO durchgeführt, eine Bilanz, die uns mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt.

Bereits im Jahr 2001 konnte der Kleinprojektefonds mit Unterstützung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums auf regionaler Ebene gestartet werden. Er gilt mittlerweile als Erfolgsmodell in ganz Europa und findet Eingang in immer mehr internationale und nationale Entwicklungsprogramme. Ohne den Kleinprojektefonds wäre der Aufbau einer Fülle an Netzwerken oder der Start in einen noch breiteren Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Vorbereitung vieler komplexer Kooperationsvorhaben so nicht gelungen. Europäische Förderpolitik wird im Kleinprojektefonds sichtbar, erlebbar und greifbar. Damit kommt die Integrationspolitik Europas im INTERREG-Kleinprojektfonds unmittelbar beim Bürger an. Wir gelten in diesem Zusammenhang als europaweite Modellregion – Vergelt's Gott auch dafür und für all Ihre Initiativen!

Die Weichen für eine gute Zukunft sind gestellt. Europa setzt weiterhin auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und hat dies als eigenständiges politisches Ziel rechtlich fest verankert. Die sog. Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) soll Grenzregionen bis 2020 die Möglichkeit einräumen,

nachhaltig an grenzüberschreitenden Netzwerken und Projekten weiter arbeiten zu können. Für die Grenzgebiete Europas werden hierfür 8,9 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt und unser Raum wird davon sicher wieder nachhaltig profitieren.

Wir sind in unserer EUREGIO gut aufgestellt. Wir erfahren von unseren Programmbehörden tolle Unterstützung und wir liegen im geographischen Zentrum Europas. Wir haben mit der Europaregion Donau-Moldau den Einstieg in einen noch breiteren grenzüberschreitenden Abstimmungs- und Entwicklungsprozess gemacht und wir wollen, dass 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Selbstverständlichkeit wird. Es bieten sich Entwicklungschancen, die nie zuvor in dieser Form vor uns lagen. Wir werden uns deshalb mit ganzer Kraft dafür einsetzen, sie für unsere Menschen bestmöglich zu nutzen und ihnen damit eine noch attraktivere Region bieten zu können. Kooperation ist der Schlüssel zum Erfolg, bitte unterstützen Sie uns dabei auch weiterhin!

Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

lhr

Ludwig Lankl, Landrat, 1. Vorsitzender Franz Löffler, Landrat, Bezirkstagspräsident, stv. Vorsitzender Franz Meyer, Landrat, stv. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

vorwort	2
Grußbotschaften: 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges 10 Jahre Mitgliedschaft der Tschechischen Republik in der EU	3 – 4
20 Jahre EUREGIO – Gute Nachbarschaft	5 – 6
20 Jahre EUREGIO – Festakt	7 – 8
20 Jahre EUREGIO – die ersten Schritte.	9
Aus dem Vereinsgeschehen) – 13
20 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit – eine Erfolgsgeschichte	l – 15
Der EUREGIO-Kleinprojektefonds 16	5 – 17
EUREGIO-Gastschuljahr	18
EUREGIO – Pressespiegel	19

Europe Direct	. 20
Europe Direct – Pressespiegel	. 21
Europaregion Donau-Moldau	. 22
Europaregion Donau-Moldau – Pressespiegel	. 23
Die Mitglieder + Grenzregionen in Europa	. 24
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit 2014 – 2020	. 25
25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges	
10 Jahre Mitgliedschaft der Tschechischen Republik in der EU	. 26
Das Team in der Geschäftsstelle	. 27
Kontaktstellen	. 28

Impressum

Seite 25: GTS INTERREG Bayern – Österreich, Seite 26: Genscher, Hans-Dietrich, * 21.03.1927, German politician (FDP), Forreign Minister 4.10.1982 - 17.5.1992, with the Czechosovakian Forreign Minister Juri Dienstbier, cutting down the border fence, Waidhaus, 23.12.1989: Profimedia.CZ, Seite 26: Praha, Staroměstské náměstí. Vstup ČR do EU. Premiér Vladimír Špidla. COLOR > 01.05.2004, FOTO: MICHAL SVÁČEK / MAFRA / Profimedia.CZ,

Seite 26: 1.5.2004 SMRT OPONY. Starosta Bavorské Železné Rudy Thomas Müller přihlížel, jak dělníci o půlnoci na 1. květen uřízli zábradlí na česko-německém nádraží jako symbol pádu zbytku opony. FOTO: MARTIN POLÍVKA / MAFRA / Profimedia.CZ, Seite 26: 1.5.2004 Praha, ohňostroj, vstup ČR do EU. START NOVÉ HISTORIE. FOTO: MICHAL RŮŽIČKA / MAFRA / Profimedia.CZ

Grußbotschaften

25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges 10 Jahre Mitgliedschaft der Tschechischen Republik in der EU



Miloš Zeman Präsident der Tschechischen Republik

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freunde,

In diesem Jahr erinnern wir uns an zwei Ereignisse, die großen Einfluss auf Zentraleuropa hatten und diese Region näher zum Westen, Richtung Europa, rückten.

Als erstes ist der Fall des Eisernen Vorhanges zu nennen, welcher das Ende des getrennten Europas bedeutete und als zweites der Beitritt der Tschechischen Republik und neun weiterer Staaten zur Europäischen Union, wodurch wir uns dem geeinten Europa anschließen konnten.

Ich glaube hierzu sind nicht viele Worte nötig, weil diese Veränderungen nach wie vor lebendige Erinnerungen für die meisten von uns sind. Gestatten Sie mir dennoch, meine Freude darüber auszudrücken, dass wir uns an der deutsch-österreichischtschechischen Grenze treffen können, ohne dass Stacheldrähte, Eisenzäune oder komplizierte Grenzkontrollen überwunden werden müssen. Wir stehen uns hier nicht als fremde Nationalitäten gegenüber, sondern als Mitglieder einer großen europäischen Familie. Wenn Sie mich fragen, ist dies ein wahrer Grund zu feiern.

Mit besten Grüßen

Vážené dámy a pánové, Vážení přátelé,

tento rok si nepřipomínáme pouze jednu, ale rovnou dvě události, které výraznou měrou ovlivnily region Střední Evropy a posunuly ho směrem k Západu, směrem k Evropě.

Prvním z nich byl pád železné opony, který znamenal konec rozdělené Evropy, druhým vstup České republiky a dalších devíti evropských zemí do Evropské unie, kterým jsme se připojili k Evropě sjednocené.

Věřím, že zde není třeba mnoha slov, neboť změny, které nastaly, má většina z nás stále v živé paměti. Dovolte mi však, abych vyjádřil svou radost z toho, že se můžeme sejít na česko-rakousko-německém trojmezí, aniž bychom museli překonávat ostnaté dráty, železné ploty nebo složité hraniční kontroly. Potkáváme se zde ne jako příslušníci navzájem si cizích států, ale jako členové jedné velké, evropské rodiny. A to je podle mě skutečně důvod k oslavám.

S přátelským pozdravem



Dr. Frank-Walter Steinmeier Bundesminister des Auswärtigen

Als sich der Eiserne Vorhang nach Ende des Zweiten Weltkriegs über Europa senkte, war schwer vorstellbar, wann er sich je wieder öffnen würde. Über

Mut und Zivilcourage waren notwendig, um die friedliche Zeitenwende von 1989 zu ermöglichen. Die Proteste von 1953 in der DDR, der ungarische Volksaufstand 1956, der Prager Frühling 1968 und die polnische Solidarność-Bewegung – sie alle haben sich in unser gemeinsames europäisches Gedächtnis eingeprägt."Freiheit wird nie geschenkt, immer nur gewonnen", schrieb ganz zu Recht Heinrich Böll. Auch fast 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer und den friedlichen Revolutionen in Mittel- und Osteuropa

den. 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs sollten wir uns daran erinnern, dass diese Errungenschaften nicht selbstverständlich sind und die richtigen Lehren aus der Geschichte ziehen.

In diesem Jahr feiern wir nicht nur 25 Jahre der Überwindung der Teilung Europas. Wir begehen auch den zehnten Jahrestag des Beitritts der Tschechischen Republik zur Europäischen Union. Für uns in Deutschland besteht kein Zweifel: Die EU-Mitgliedschaft Tschechiens ist eine große Erfolgsgeliche und kulturelle Austausch mit unserem östlichen Nachbarn, mit dem uns seit jeher enge historische Bande verbinden, ist seitdem noch intensiver geworden. Aus künstlich voneinander getrennten Nachbarn sind wieder Freunde geworden. Die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn steht exemplarisch für das Zusammenwachsen der Zivilgesellschaften in den Grenzregionen und der europäischen Union insgesamt.

Europa ist kein abstrakter Wert, Europa muss gelebt werden. Die "EURE-GIOs" machen Europa für die Menschen erfahrbar. Sie zeigen, dass für die Verwirklichung der europäischen Idee nicht allein die Politik der Regierunzwischenmenschliche Einsatz zählt.

Unterer Inn leisten einen wertvollen Beitrag dazu, dass Europa Stück für Stück weiter zusammenwächst. Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen!



Dr. Alois Mock Außenminister a. D.

Als ich in den 1970er Jahren mit meiner Frau den Sommerurlaub im nördlichen Mühlviertel verbrachte, waren wir fast täglich unterwegs im Böhmerwald. Dort verlief die Grenze zur Tschechoslowakei, nur markiert durch einzelne, weit voneinander entfernt eingesetzte Grenzsteine. Der Stacheldrahtzaun, der weiter im Inneren des Landes – in diesem Fall tiefer unten im Tal – errichtet worden war, war nicht sichtbar. Aber wir hatten Angst, vor allem beim Pilze suchen, unabsichtlich die Grenze zu überschreiten und von einer tschechischen Grenzpatrouille festgenommen zu werden. Es war auch nicht möglich, nur einen kurzen Blick auf Oberplan, den Geburtsort von Adalbert Stifter, zu werfen.

Seither hat sich – Gott sei Dank – viel geändert. Am 17. Dezember 1989 durfte ich mit meinem tschechischen Kollegen Jiři Dienstbier in der Nähe von Laa an der Thaya den "Eisernen Vorhang" durchschneiden – so wie schon ein halbes Jahr vorher an der ungarischen Grenze. Es war einer der emotionalsten Momente meines Politikerlebens, weil mir bewusst wurde, dass die Menschen in diesen Ländern die Freiheit erlangen würden, die man ihnen bis dahin vorenthalten hatte.

Heute sind die meisten Länder des ehemaligen Ostblocks längst Mitglieder der Europäischen Union. Die Schengengrenzen sind gefallen, und es haben sich Euregionen – zusammengesetzt aus Bezirken mehrerer Staaten – gebildet, die sich untereinander austauschen, aber auch gemeinsam auftreten. Das fördert das gegenseitige Kennenlernen und stärkt das große Friedensprojekt Europa, das mir sehr am Herzen liegt.

Mit großer Freude verfolge ich alle Jubiläumsfeiern, wenn ich auch aus Gesundheitsgründen nicht mehr daran teilnehmen kann.



Horst Seehofer Bayerischer Ministerpräsident

Europa ist ein Kontinent der Gedenktage: Wie sollte es auch anders sein!

Über die Jahrhunderte haben die Völker ihre großen Ereignisse erlebt – Stunden glorreicher Siege, Augenblicke wegweisender Reformen und damals das Glück der einen nicht auf Kosten der anderen ging. 1989 haben brachte, die Partnerländer im Westen, nicht zuletzt aber auch die bisherige Vormacht im Osten, die damals von der imperialen Überdehnung Abschied

So feiern wir heute als Tschechen, Österreicher und Deutsche ein gemeinsames Fest, in das wir unsere Freunde und Nachbarn gedanklich gern einbeziehen. In den Vordergrund stellen wir dabei unser Ziel, gemeinsame

Anliegen und Interessen in fairer Zusammenarbeit zu verfolgen. Das gilt für große Ideale wie Versöhnung und Freundschaft, das gilt ebenso für die oft kleinen Schritte der praktischen Politik.

Deshalb freue ich mich, dass die Grenzraumentwicklung und die grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Europaregion Donau-Moldau bereits gute Fortschritte machen. Ich hoffe sehr, dass ihr Schwung anhält! und grenzübergreifenden Infrastruktur: Wir brauchen ein Wurzelgeflecht

Bayern wird dazu seinen Beitrag leisten, im Wissen um die historische Bedeutung dieses gemeinsamen Werks.

Grußbotschaften

25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges 10 Jahre Mitgliedschaft der Tschechischen Republik in der EU



Dr. Josef Pühringer Landeshauptmann

Europa wächst zusammen

Gemeinsame Ängste und Vorurteile abzubauen, war eine der Grundideen von EUREGIO. Hauptziel der EUREGIO ist, neben der kommunalen und zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit über Staatsgrenzen hinweg, zur Lösung der Probleme beizutragen, die sich aus dem Aufeinandertreffen von verschiedenen Gesellschafts- und Verwaltungsstrukturen ergeben. Das Gemeinsame soll immer im Vordergrund stehen. Daher ist es wichtig, gegenseitig Vertrauen aufzubauen.

Der Fall des Eisernen Vorhanges jährt sich heuer zum 25. Mal, und die Tschechische Republik feiert ihre 10-jährige Mitgliedschaft in der EU. In einem länderübergreifenden Festakt wird diesen Meilensteinen in der europäischen Geschichte gedacht.

Es ist mir eine besondere Ehre, daran teilnehmen zu dürfen.



Michael Strugl Landesrat

Offene Grenzen, ein gemeinsamer Wirtschaftsraum – das vereinte Europa ist gerade in der Dreiländerregion eine Erfolgsgeschichte, die aus geografischen Nachbarn echte Partner gemacht hat. Mit der Europaregion Donau-Moldau, die vor zwei Jahren in Linz aus der Taufe gehoben wurde, gehen wir den nächsten Schritt in Richtung Integration und Zusammenarbeit. Hier kann sich jede Region mit ihren Stärken einbringen, wovon letztlich der gesamte Wirtschaftsraum profitiert. Oberösterreich kann auf eine gewisse Tradition im Arbeiten in Clustern aufbauen und bringt sich daher verstärkt im Themenfeld "Unternehmenskooperation und Clusterbildung" ein. Das Ziel all dieser Bemühungen ist klar: Durch die trilaterale Kooperation können wir uns den Herausforderungen der Zukunft, wie dem demografischen Wandel, der Veränderung des Arbeitsmarktes und dem wachsenden Energiehunger, gut vorbereitet stellen.



Václav Šlajs Hauptmann des Bezirks Pilsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2014 ist für die Bürgerinnen und Bürger der Tschechischen Republik ein Jubiläumsjahr, denn vor 25 Jahren fiel der Eiserne Vorhang und der Beitritt der Union liegt nun 10 Jahre zurück. Diese Ereignisse haben unser Leben verändert, haben uns neue Möglichkeiten eröffnet und die Neuorientierung unseres Landes ermöglicht. Nicht weniger bedeutend ist die nunmehr seit 20 Jahren bestehende trilaterale Zusammenarbeit der deutsch-österreichisch-tschechischen Grenzregion innerhalb der EURE-GIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn und der Europaregion Dopau-Moldau dessen Mitglied der Rezirk Pilsen ist

Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges und der Grenzeröffnung haben sich für unsere Region neue Möglichkeiten eröffnet. Wir können in Nachbarländer reisen, neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen sammeln und gemeinsam neue Projekte entwickeln. All diese Möglichkeiten nutzt der Bezirk Pilsen von Anfang an und pflegt mit seinen Nachbarn sehr gute partnerschaftliche Beziehungen. Nach einem Vierteljahrhundert kann schon Bilanz gezogen werden und ich traue mir zu sagen, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Grenzregionen viele Vorteile für die betroffenen Länder mit sich bringt. So wurden Partnerschaftsvereinbarungen geschlossen und Projekte grenz-überschreitender Zusammenarbeit ins Leben gerufen. Wir kommunizieren miteinander und tauschen Erfahrungen im Bereich der europäischen Förderungen aus. Der Beitritt der Tschechischen Republik zur Europäischen Union ermöglichte die intensive Annäherung an unsere Nachbarn. So gehören wir nun seit 10 Jahren zur Familie der EU-Staaten. Mitglied dieser Familie zu sein, bringt viele Vorteile, z. B. die Inanspruchnahme der EU-Fördermittel. Dank dieser Förderungen können wir unsere Straßen und Radwege sanieren, Wasserkläranlagen bauen, Studenten einen Auslandsaufenthalt ermöglichen und unsere Sozialdienstleistungen verbessern.

Auf die Geschichte bezogen sind zehn Jahre ein kurzer Zeitraum und ich denke, dass wir noch viel lernen können und müssen. Dank der guten Beziehungen zu unseren Nachbarn haben wir jedoch jemanden, von dem wir lernen können. Wir sind ein vollwertiges Mitglied der "28" und ich glaube, dass unser Platz in Europa auch in der Zukunft gesichert ist.

Vážené dámy a pánové

rok 2014 je pro občany České republiky rokem jubilejním. V tomto roce si připomínáme kulatá výročí událostí, které změnily naše životy, otevřely nám nové možnosti a změnily směřování naší země. Letos je to již 25 let od pádu železné opony a také 10 let od vstupu České republiky do Evropské unie. Neméně důležitou událostí z pohledu regionálního je dvacáté výročí trilaterální spolupráce na česko-německo-rakouské hranici mezi regiony Bayerischer Wald Böhmerwald, Unterer Inn a Evropský region Dunaj-Vltava, jehož je Plzeňský kraj členem.

Otevření hranic po pádu železné opony nám, jako příhraničnímu regionu, otevřelo možnosti cestovat do sousedních zemí, navazovat kontakty, sbírat zkušenosti a rozvíjet společné projekty. Plzeňský kraj tuto možnost od počátku plně využívá a se svými "sousedy" udržuje velmi dobré partnerské vztahy. Čtvrt století je doba, za kterou už je možné trochu bilancovat, a já si troufám říci, že spolupráce s příhraničními regiony přináší užitek zemím na obou stranách hranice. Uzavřeli jsme dohody a partnerství, ze kterých profitují obě strany, uvedli jsme v život projekty příhraniční spolupráce, komunikujeme spolu a předáváme si zkušenosti na poli čerpání evropských dotací. Ještě více jsme se s našimi sousedy sblížili před deseti lety vstupem České republiky do Evropské unie. Už deset let patříme do velké rodiny států EU a být součástí rodiny je z mnoha důvodů výhodné. Jedním z nich je v tomto případě možnost dosáhnout na dotace, které Evropská unie poskytuje, a opravit díky nim silnice nebo cyklostezky, vybudovat čističky vody, pomoci studentům při studiu v zahraničí nebo zlepšovat sociální služby.

Deset let je z pohledu historie poměrně krátká doba a myslím, že se máme ještě co učit, ale díky dobrým vztahům s našimi sousedy, máme od koho. Jsme plnohodnotným členem "osmadvacítky" a věřím, že se ani v budoucnu v Evropě neztratíme.



Jiří ZimolaHauptmann des Bezirks Südböhmen

Wir sind gute Nachbarn

Liebe Freunde,

wir leben bereits seit mehreren Jahrhunderten zusammen. Unsere gemeinsame Geschichte hat Sonnen- und Schattenseiten und ich bin sehr glücklich, dass wir zu den Wurzeln unseres Zusammenlebens zurückkehren und nach gemeinsamen Wegen suchen, die uns verbinden und nicht voneinander trennen. Wir sind gute Nachbarn und leben in dem sich vereinenden Europa.

Unsere gemeinsame Geschichte wurde durch zwei Weltkriege gestört und nach dem Zweiten Weltkrieg kam der Eiserne Vorhang. Als vor 25 Jahren die Stacheldrähte verschwanden, hat es trotzdem eine Zeit gedauert, bis wir zueinander gefunden haben. Der Beitritt der Tschechischen Republik zur Europäischen Union war zweifelsohne ein Schritt in die richtige Richtung. Wir alle kennen die Probleme Europas und ich hoffe, dass es uns gelingt, diese gemeinsam zu lösen, indem wir miteinander reden. Denn ohne gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Kommunikation sowie der Bereitschaft zuzuhören, würden wir den falschen Weg gehen.

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit funktioniert. So beteiligen wir uns gemeinsam an mehreren Projekten der Grenzregionen sowohl im Bereich der Wirtschaft und des Tourismus, als auch im Gesundheitswesen. Wir können miteinander leben und tun es auch. Lassen wir nicht zu, dass sich die Grenze zwischen uns, die gegenwärtig nur mehr als "Linie auf der Karte" existiert, wieder schließt.

Niederbayern, die Oberpfalz, Ober- und Niederösterreich, Südböhmen, Westböhmen und Vysočina gehören zusammen.

Jsme dobří sousedé

Drazí přátelé,

žijeme pospolu už dlouhá staletí. Naše společná minulost má svá světlá i stinná místa a já jsem nesmírně šťastný, že se vracíme ke kořenům našeho soužití, tedy k hledání cest, které nás spojují, nikoli rozdělují. Jsme dobří sousedé žijící ve sjednocující se Evropě.

Naši společnou minulost přervaly dvě světové války. Po té druhé pak železná opona. Před 25 lety ostnaté dráty zmizely, přesto nám ještě chvíli trvalo, než jsme našli společnou řeč. Česká republika se k Evropské unii přiřadila před deseti lety a já nepochybuji o tom, že to byl krok správným směrem.

Evropa má své problémy, všichni je dobře známe, já ale věřím, že je společně dokážeme vyřešit. Umíme totiž spolu mluvit. Bez vzájemného pochopení a komunikace, umění naslouchat, bychom se vydali špatnou cestou.

Naše příhraniční spolupráce funguje. Podílíme se společně na řadě projektů, jak v oblasti podnikání, cestovního ruchu či zdravotnictví v příhraničních oblastech. Můžeme spolu žít a také spolu žijeme. Nedopusťme, aby se hranice mezi námi, jíž je v současnosti pouze "linka na mapě", znovu uzavřela.

Dolní Bavorsko, Horní Falc, Horní a Dolní Rakousy, Jihočeský kraj, Plzeňský kraj a Vysočina k sobě patří.

20 Jahre EUREGIO – Gute Nachbarschaft



Franz Löffler, Landrat des Landkreises Cham

"Gute Nachbarschaft heißt für mich, dass man sich kennt und schätzt und sich auf Augenhöhe begegnet. Dazu hat die EUREGIO in den vergangenen 20 Jahren einen herausragenden Beitrag geleistet. Für die weitere grenz-überschreitende Zusammenarbeit wünsche ich mir, dass es uns gelingt, bei den Menschen auf beiden Seiten der Grenze das Bewusstsein für unsere, nach allen Seiten offene, Lage in der Mitte Europas zu schärfen. Darin liegen großartige Chancen für eine gute Zukunft unserer Heimat."



Christian Bernreiter,Landrat des Landkreises Deggendorf

"Gute Nachbarschaft heißt für mich, dass man sich mit Respekt und Offenheit begegnet und dabei gemeinsam Chancen auslotet und neue Wege beschreitet, um unsere Region über die Landesgrenzen hinweg voranzubringen und Menschen zu verbinden."

Franz Meyer, Landrat des Landkreises Passau

"Gute Nachbarschaft heißt für mich: Miteinander reden und nicht übereinander. Diese gute Tradition des Dialogs hat sich mittlerweile im nachbarschaftlichen Miteinander in der Dreiländerregion eingebürgert und bewährt. So ist ein Thema der Freundschaft und des Respekts entstanden, das Sprachbarrieren überwindet und gemeinsame Projekte möglich macht. Motor, Motivator und Macher dieser Projekte ist in vielen Fällen die EURE-GIO, die damit ein Grundpfeiler der wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Entwicklung unserer Heimat ist."



Ludwig Lankl,Landrat des Landkreises Freyung-Grafenau

"Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist gelebte gute Nachbarschaft und trägt zum friedlichen Zusammenwachsen Europas bei. Die EU-REGIO hat während ihres 20-jährigen Bestehens ein wertvolles Netzwerk grenzübergreifender Kontakte aufgebaut und viele wichtige Projekte für die nachhaltige Entwicklung der Region angestoßen. Ich wünsche mir für die Zukunft viele weitere Begegnungen und Projekte mit unseren Nachbarn zum Wohle der Menschen in unserer gemeinsamen Grenzregion."



Michael Fahmüller, Landrat des Landkreises Rottal-Inn

"Warum schätze ich die Zusammenarbeit in der EUREGIO? Ganz einfach: Ich bin davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit der Regionen die Zukunft Europas ganz maßgeblich prägen wird. Denn Europa wächst nicht zusammen, weil dies in politischen Gremien so beschlossen wird, sondern weil sich Menschen treffen, zum kulturellen Austausch, zur gemeinsamen Arbeit und auch zum gemeinsamen Feiern. Von den ländlichen Räumen, dies- und jenseits der Grenzen von Ländern und Regionen, gehen die Impulse aus, die Menschen zusammenbringen. Hier in der EUREGIO sind die Grenzbalken nicht nur symbolisch abgeschafft worden, sondern auch in den Köpfen und – was meiner Meinung nach noch wichtiger ist – in den Herzen der Menschen."



Michael Adam, Landrat des Landkreises Regen

"Gute Nachbarschaft heißt für mich, dass man miteinander lebt und arbeitet, dass man einander vertraut, sich unterstützt und an einer gemeinsamen Zukunft baut."



"Eine gute Zukunft unseres Landkreises Straubing-Bogen und des gesamten ostbayerischen Raums liegt in einer friedlichen und fruchtbaren Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den benachbarten Regionen Tschechiens und Oberösterreichs. Eine gute Nachbarschaft macht uns stark."



Jürgen Dupper,Oberbürgermeister der Stadt Passau

"Die Stadt Passau ist stolz, als Mitglied der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn, eine nunmehr zwanzigjährige Erfolgsgeschichte grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit zu gestalten. Erst im November 2012 war uns der Begleitausschuss des EU-Förderprogramms INTERREG IVa Bayern – Österreich ein willkommener Gast. Zahlreiche innovative Projekte in der Region erhielten Förderzusagen, einige direkt an den uns verbindenden Flüssen vor unserer Haustür. Unsere drei Flüsse sind es auch, die den Passauern täglich ihr Verbundensein mit weiten Teilen Mittelosteuropas vor Augen führen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden diese historisch gewachsenen Verbindungslinien zu Trennlinien. Die jüngste Geschichte hat aus ihnen wiederum formbare Entwicklungslinien eines zusammenwachsenden Europas gemacht. Diesem Integrationsprozess fühlen wir uns verbunden, deshalb tragen wir unseren Teil zur EUREGIO bei. Naše plodná spolupráce pokračuje! (Unsere fruchtbare Zusammenarbeit geht weiter!)"





Markus Pannermayr,
Oberbürgermeister der Stadt Straubing

"Für unsere EUREGIO wünsche ich mir, dass die Menschen vor Ort die Region als mehrsprachigen Bildungsraum entdecken, die darin verborgenen Chancen nutzen und ein grenzübergreifendes Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickeln. Wissen und Verständnis um die kulturellen Wurzeln und die wirtschaftlichen Gegebenheiten der Nachbarregionen sind die grundlegende Basis für ein vertrauensvolles Zusammenwachsen. Daher wünsche ich mir, auch für die nachfolgenden Generationen, dass wir die kulturellen Grenzen überwinden und intensive wirtschaftlichte Kooperationen ermöglichen."



Dr. Christian Moser,Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf

"Die regionale Vielfalt in Europa wird allgemein als Reichtum angesehen und das ist sie auch. Und Reichtum soll man pflegen und mehren. Darum wünsche ich mir gemeinsame Maßnahmen in allen sozialen und wirtschaftlichen Bereichen, um nachhaltige Lösungen über Landesgrenzen hinweg zu entwickeln und grenzspezifische Herausforderungen gemeinsam zu meistern."



"Von der zukünftigen Arbeit der EUREGIO erwarte ich mir eine Verbesserung der Verkehrsverbindungen. Der sogennante "Eiserne Vorhang" mag politisch Vergangenheit sein. Vielleicht existiert er noch in vielen Köpfen beidseits der Grenzen. Ganz sicher aber ist er verkehrstechnisch noch vorhanden. Daran müssen wir arbeiten. Wenn zeitgemäße Verkehrsverbindungen vorhanden sind, werden die Menschen auch zueinander finden. Sprachliche Unterschiede sind dann sicherlich das kleinere Problem."



Georg Riedl,Bürgermeister der Stadt Pfarrkirchen

"Europa wächst zusammen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist eine wichtige Grundlage für gleichwertige Lebensbedingungen in unserer EUREGIO. Weiter so!"



20 Jahre EUREGIO – Gute Nachbarschaft



Alfred Schraml,Bürgermeister der Gemeinde Philippsreut

"Für eine weiterhin gedeihliche grenzübergreifende Zusammenarbeit wünsche ich mir, unsere Kräfte und Stärken zu bündeln, um ohne Neid und Vorurteile die Zukunft Europas zu gestalten und unsere Regionen für künftige Herausforderungen zu wappnen."



Erich Schmid,Bürgermeister der Stadt Plattling

"Wir haben die vielfältigen Möglichkeiten der EUREGIO in den vergangenen Jahren oftmals zum großen Vorteil für unsere Partner aus Tschechien oder Oberösterreich genutzt. Bei all diesen Begegnungen war eine besondere Herzlichkeit unter den Bürgern zu verspüren. Die Förderung so vieler sinnvoller Vorhaben sollte unserer EUREGIO für die Zukunft in ganzer Fülle erhalten bleiben."



"Die Stadt Rötz pflegt seit Jahren im Rahmen des Aktionsbündnisses Čerchov die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und wir konnten schon viele gemeinsame Projekte verwirklichen. Gute Nachbarschaft heißt für mich, die Zusammenarbeit weiterhin zu vertiefen, um so weitere Aktivitäten voranzutreiben."



Josef Lamperstorfer,Bürgermeister des Marktes Wegscheid

Für die weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit wünsche ich mir, dass wir unsere Chance mit Unterstützung der EUREGIO und der Donau-Moldau-Region im Herzen Europas nutzen. Nur gemeinsam mit den Nachbarregionen in Tschechien und Österreich können wir eine positive wirtschaftliche Entwicklung sicherstellen und die weitere Völkerverständigung vor Ort fördern. Nutzen wir die Chance eines gemeinsamen Europas zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger! Auf weiterhin gute Zusammenarbeit."





Thomas Müller,Bürgermeister der Gemeinde Bayerisch Eisenstein

"Für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wünsche ich mir auf beiden Seiten Menschen, die sich trotz der sprachlichen Barriere nicht entmutigen lassen, gemeinsam anzupacken. Dabei sind in der Zukunft neue Wege und Antworten gefordert, die nicht nur darin liegen, dass weitere Straßen gebaut werden, sondern dass die wunderbare Region um den Nationalpark Sumava und Bayerischer Wald erkennt, dass diese Natur einzigartig ist und dementsprechend auch vermarktet werden sollte."



Ingo Weiß, Altlandrat

"Als Gründungsvater der EUREGIO freue ich mich sehr über deren hervorragende Entwicklung und wünsche mir, dass sie weiterhin Hauptakteur in ihrem Bereich bleibt. Der Donau-Moldau-Region sehe ich mit großem Interesse und guter Hoffnung entgegen."



"In den vergangenen Jahren hat sich mit der umfassenden Erweiterung der EU das geopolitische Gefüge innerhalb Europas grundlegend verändert. Für die wirtschaftlichen Akteure in Niederbayern, Oberösterreich und Südböhmen wurde die ehemalige Grenzlage zu einem Standortvorteil. Die zwischenzeitlich aufgebauten Beziehungen und gewonnenen Synergieeffekte im gemeinsamen Prozess des Zusammenwachsens haben der Wirtschaft im Dreiländerraum neue Kernkompetenzen beschert und so die Unternehmen vor Ort dank vertiefter Wertschöpfungsketten für den sich verschärfenden internationalen Wettbewerb gestärkt."



Theo Zellner,Präsident des Bayerischen
Sparkassenverbandes

"Die europäische Einigung hat nur Erfolg, wenn es auf der Basis eines "Europa der Regionen" aufbaut. Die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald hat sich in 20 Jahren als regionale Klammer des Zusammenwachsens über die Grenzen hinweg bewährt."





Dr. Stefan Rammer,Geschäftsführer der Dreiländer-Gesellschaft

"Gute Nachbarschaft heißt für mich, nicht mit gespaltener Zunge, sondern trotz zweier Sprachen mit dem Bewusstsein zu sprechen, Teil einer großen, sich über drei Länder erstreckenden, Region zu sein. Die nachgeborenen Generationen werden die bisweilen mühselige Pionierarbeit der ersten Jahrzehnte einmal mehr als zu schätzen



Klaus Storm, Vorsitzender der ArGe Mittleres Labertal

"Gute Nachbarschaft heißt für mich, unsere Partnerschaft ArGe – Verein für Kultur und Natur in Vimperk, Böhmerwald zu pflegen und mich mit den tschechischen Freunden möglichst oft zu treffen…"



"Das grenzüberschreitende Unternehmen EUREGIO konnte dank der INTERREG-Programme die Ziele und Aktionen vieler Verantwortungsträger in ansprechende Projekte verwandeln, welche für die Menschen einen messbaren Nutzen und einen sichtbaren Mehrwert zur Folge hatten. Über die gemeinsamen Projekte konnte das Verständnis und die Wertschätzung für die Menschen und deren Probleme auf der jeweils anderen Seite erhöht werden."



Richard Brunner, IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim

"In 20 Jahren erfolgreicher europäischer Zusammenarbeit konnte die EU-REGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn wertvolle Impulse für die Entwicklung unseres Grenzraums setzen. Das Grüne Dach Europas steht mehr denn je für zukunftsorientierte Wirtschaftsstrukturen, ein immenses Wissenschaftspotential, ein reiches kulturelles Erbe und eine einmalige, unverfälschte Kulturlandschaft. Die Zukunft fordert von uns, diese Stärken verantwortungsvoll und im Dialog mit unseren Nachbarn weiter zu entwickeln."



20 Jahre EUREGIO – Glückwünsche



Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann

Grenzen abbauen, Menschen zusammenführen, gemeinsam stärker werden – das sind drei Kernideen, für die das gemeinsame Europa steht. Die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald erfüllt seit nunmehr zwei Jahrzehnten diese Ideen mit Leben. Sie steht damit für Subsidiarität im besten Sinn. Projekte werden nicht von oben, sondern vor Ort, von den Menschen aus der Region entwickelt.

Eine entscheidende Triebfeder dafür ist ein starkes regionales Bewusstsein über Grenzen hinweg. Dieses Bewusstsein müssen wir weiterentwickeln und pflegen.

Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehens

Karel Schwarzenberg, Außenminister a. D.

Ich gestehe, dass mir diese Region besonders am Herzen liegt. Es handelt sich dabei um einen Landstrich, der geprägt ist von kargem Boden, Granitgestein, tiefen Wäldern, Deichen und Denkmälern wie Hohenfurth oder Käfermarkt auf der österreichischen Seite.

Der große böhmische Landsmann Adalbert Stifter lebte als Schulinspektor in Linz, doch in seinen Büchern drückte er immer wieder die Verbundenheit zu seinem Heimatland aus. Zawisch von Falkenstein, aus dem alteingesessenen tschechischen Adelsgeschlecht der Rosenberger, benannte sich nach seiner Burg in Bayern, die Herrschaft der Rosenberger reichte sogar über die Grenzen bis nach Haslach im Mühlviertel. Unzählige Beziehungen verbanden früher diese Region, waren es einerseits Konflikte der Schmuggler und Wilderer aus Bayern

mit Zollbeamten bzw. Förstern aus dem Böhmerwald oder andererseits die Vielzahl von grenzüberschreitenden Eheschließungen. Die Verwandtschaft der Menschen dieser Region überstreckte sich über alle drei Länder. Viele dieser Beziehungen wurden leider durch das unglückliche 20. Jahrhundert zerstört.

Es freut mich, dass diese wieder erneuert werden, dass es um eine gemeinsame Region geht und dass wir über die Grenzen hinweg den Charme des Böhmerwaldes, des Bayerischen Waldes und des Mühlviertels erleben können. Es ist mir klar, dass wir weiterhin daran arbeiten müssen, dass nie wieder eine Trennlinie entstehen kann und allen verdeutlicht werden muss, dass uns mit diesem Landstrich ein Schatz anvertraut wurde, den wir an unsere Kinder und Enkel weitergeben müssen.





Dr. Beate Merk, Staatsministerin für Europaangelegenheiten

Zum 20-jährigen Bestehen der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Mühlviertel gratuliere ich herzlich. Ich freue mich sehr über die erfolgreiche Zusammenarbeit. Wo früher der Eiserne Vorhang die Welt geteilt und die Menschen getrennt hat, werden heute persönliche Kontakte und Freundschaften gepflegt. Viele gemeinsame Projekte wurden in die Wege geleitet.

Hier entstand kein Europa der Regierungen, hier ist es auf kommunaler Ebene von unten entstanden, ein Europa der Bürgerinnen und Bürger.

Darauf dürften alle Beteiligten stolz sein.



1993 fing die Geschichte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn an. Seitdem wurden mehrere euregionale Projekte verwirklicht, die zu Recht die Bezeichnung "best practices" verdienen.

Heute, 20 Jahre danach, bemühen sich die Akteure an der bayerisch-tschechisch-oberösterreichischen Grenze immer noch, gemeinsam zu arbeiten. Das ist auch richtig so, denn mit jeder weiteren Überwindung einer Grenze entstehen stets Herausforderungen, die man eben nur gemeinsam bewältigen kann.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit dient zudem dem europäischen Integrationsprozess. Grenzregionen wie die trilaterale EUREGIO sind die Nahtstellen Europas und jeder weiß, dass ein Gesamtwerk nur so stark ist wie seine Nahtstellen. Nicht zuletzt aus dieser Erfahrung ist meine tiefste Überzeugung entstanden, dass Grenzregionen als Labor und Motor für die kontinentale Entwicklung Europas eine ganz entscheidende Rolle spielen.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen möchte ich deshalb das 20-jährige Bestehen der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn zum Anlass nehmen, um den Verantwortlichen meinen Glückwunsch und alles Gute für die weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der EUREGIO auszusprechen.





Walter Deffaa, Generaldirektor Europäische Kommission

Der Europäischen Kommission ist die Förderung der territorialen Kooperation in den Grenzregionen ein besonderes Anliegen. Für den Erfolg der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa sind die unmittelbaren regionalen und lokalen Erfahrungen und Initiativen besonders wichtig, so wie sie sich in der gemeinsamen Arbeit der EUREGIO "Bayerischer Wald – Böhmerwald – Mühlviertel – Unterer Inn" seit nunmehr 20 Jahren zeigen.

Geprägt vom europäischen Gedanken der guten Nachbarschaft, haben Sie gemeinsam Vertrauen aufgebaut und wichtige Impulse

insbesondere für die kommunale und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg geleistet. Dies ist umso bemerkenswerter, als diese Grenzregion durch eine äußerst große Vielfalt gekennzeichnet ist. Für die Zukunft können Sie auf dieser guten Tradition aufbauen. Zum 20-jährigen Bestehen der EUREGIO "Bayerischer Wald-Böhmerwald – Mühlviertel – Unterer Inn" gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

20 Jahre EUREGIO – Festakt





Am 23. Oktober 2013 feierte der trilaterale EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e. V. mit seinen Sektionen in Tschechien und Österreich das 20-jährige Gründungsjubiläum in Rohrbach in Oberösterreich.



250 Gäste fanden sich zu diesem gemeinsamen Festakt dort ein, um das Jubiläum mitzufeiern. Mit dabei waren auch die Gründungsväter der EUREGIO wie Altlandrat Ingo Weiß und Jan Vrána, die damals vor 20 Jahren am 20. September 1993 im Schloss Krumau mit dem beim Festakt abwesenden Dr. Christoph Leitl die Gründungsurkunde der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald unterzeichneten. Unter den Gästen waren auch jetzige politische Vertreter aus den drei Ländern, wie z. B. Dr. Josef

Pühringer, Landeshauptmann von Oberösterreich, Franz Meyer, Landrat Passau, Ivo Grüner, stv. Bezirkshauptmann Pilsen, die im Laufe der Veranstaltung zu einer kleinen Podiumsdiskussion über die länderübergreifende Zusammenarbeit, Vorurteile und Sprachenbarrieren auf die Bühne gebeten wurden. Weiterhin nahmen am Festakt viele Ehrengäste, zahlreiche Landräte, Bürgermeister sowie Vereins- und Schulvertreter teil.

Die Begrüßung übernahmen die EUREGIO-Vorsitzenden aus den drei Ländern Gabriele Lackner-Strauss (Österreich), František Vlček (Tschechien) und Ludwig Lankl (Deutschland). Moderiert wurde der Tag von ORF Journalist Gernot Ecker. Zum Anfang zeigte er einen kurzen Film mit 20 Bildern, die die Erfolge in der 20-jährigen Geschichte der EUREGIO von der Gründung über zahlreiche grenzüberschreitende Projekte bis hin zu wichtigen Begegnungen dokumentierten.

Anschließend wurden die Gründer der EUREGIO sowie einige engagierte Persönlichkeiten geehrt: Altlandrat Ingo Weiß (Gründer und 1. Vorsitzender der EUREGIO 1993 – 1996), Hanns Dorfner (verdientes Vorstandsmitglied), Alfred Obermüller (1. Vorsitzender der EUREGIO 1994 – 2006), Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann Oberösterreich, Viktor Sigl, Präsident des Oberösterreichischen Landtags, Martín Guillermo Ramírez, Generalsekretär der Ar-













Politische Fragerunde mit Franz Meyer, Landrat des Landkreises Passau, Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann, Ivo Grüner, stv. Hauptmann

beitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen sowie Dr. Karel Škácha und Jan Vrána (Gründer und 1. Vorsitzender der EUREGIO 1993 – 1996). Als Geschenk wurde ihnen Glasskulpturen des tschechischen Künstlers Jan Gábor überreicht.

In einer kurzen Fragerunde zu den besten Beispielen aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Vertretern der verschiedenen Themenbereiche wurde z.B. Alois Nock von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen zum Thema Jugend sowie Ralf Braun vom Haus am Strom zum Thema Umwelt und ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten und Erfahrungen interviewt.

Im Rahmen des Festaktes wurden zudem insgesamt

13 weitere grenzüberschreitende Schulprojekte ausgezeichnet. Aus Bayern prämierte man folgende Institutionen: Jugendbildungsstätte Waldmünchen, Berufsschule Waldkirchen, Grundschule Kollnburg, Treffpunkt Ehrenamt Landratsamt Cham, Förderverein der Werner-von-Siemens-Berufsschule Waldmünchen (Technikerschule Waldmünchen) und die Staatliche Realschule Grafenau. Diese erhielten für ihr Engagement jeweils eine Urkunde und einen Gutschein für eine Reise im EUREGIO-Gebiet.

Für die passende musikalische Umrahmung sorgte NO HOIZ Brass Quintett aus Arnreit und als feierlicher Abschluss wurde gemeinsam die Europahymne gesungen.

Schulprojekte

- Jugendbildungsstätte Waldmünchen: Zukunft im Fokus
- Berufsschule Waldkirchen: Qualitätssteigerung im Bereich Hotel- und Tourismusmanagement durch bilaterale Zusammenarbeit
- Grundschule Kollnburg: Wir lernen Kinder des Nachbarlandes kennen
- Treffpunkt Ehrenamt Landratsamt Cham:
 Sprachanimation in Kindergarten und Schule
- Förderverein der Werner-von-Siemens-Berufsschule Waldmünchen: Pilotprojekt "Regenerative Energien" für tschechische Berufsschulen
- Staatliche Realschule Grafenau: Sprachcamp











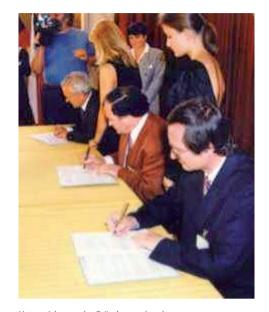
20 Jahre EUREGIO – die ersten Schritte

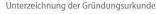
Idee ...

Die geopolitischen Veränderungen in Mittel- und Osteuropa zu Beginn der 1990er Jahre rückten die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Mittelpunkt. Engagierte Politiker aus Bayern, Oberösterreich und Böhmerwald nahmen sich das Modell der euroregionalen Zusammenarbeit, das sie an der deutsch-holländischen Grenze kennengelernt hatten, zum Vorbild und übertrugen es auf das gemeinsame Dreiländereck im Grenzgebiet von Niederbayern, Süd- und Westböhmen und Oberösterreich.

So wurde bereits am 25. Januar 1993 die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald in Cham ins Leben gerufen. Ein halbes Jahr später, am 20. September 1993, wurde in Krumau die Gründungsurkunde des trilateralen kommunalen Verbandes EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Mühlviertel von Dr. Christoph Leitl (Oberösterreich), LR Ingo Weiß (Niederbayern) und Ing. Jan Vrána (Böhmerwald) unterzeichnet. Die vorher gegründete EUREGIO Baverischer Wald – Böhmerwald trat dazu als bayerische Sektion bei. Im Jahr 2004 wurde die bayerische Sektion zur EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald - Unterer Inn erweitert, indem der Landkreis Rottal-Inn und der südliche Landkreis Passau beitraten.

Die EUREGIO ist heute ein grenzüberschreitender Zusammenschluss von Städten, Gemeinden, Landkreisen und Verbänden/Vereinen in der bayerisch-tschechisch-oberösterreichischen Grenzregion. Das Gebiet der EUREGIO umfasst ca. 16.000 km² mit insgesamt 350 Städten und Gemeinden, in denen rund 1,3 Millionen Menschen leben. Zur ostbayerischen EUREGIO gehören die Landkreise Cham, Straubing-Bogen, Regen, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau und Rottal-Inn.







Gründungsfestakt im Schloss von Český Krumlov







Vorsitzende der bayerischen **Sektion der EUREGIO**

Ingo Weiß 1993 – 1996

Alfons Urban 1996 - 2002

Alexander Muthmann 2002 – 2008

Ludwig Lankl 2008 - heute

PROTOKOLL

über die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Grenzregionen des Freistastes Bayern (Bundesrepublik Deutsch-land), Södwestböhmens (Tachechische Republik) und des Landes erősterreich (Österreich) - im folgenden Partner genannt.

Die Partner werden in einer Arbeitsgemeinschaft "Euregio Die Partner werden in einer Arbeitsgemeinschaft Suregio Bayerischer Wald/Böhmerwald* friedlich und freundschaftlich enarbeiten mit dem Ziel, zur Verständigung und Toleram

Sie werden im Geiete guter Nachbarschaft und Freundschaft die grenzüberschreitende Zusammenarbeit koordinieren und fördern.

Bereiten die Partner auf dem Gebiet ihres Teils grössere Massnahmen vor, die auch einen der weiteren Partner betreffen, warsnammen vor, die auch einen der Weiteren und Wünsche werden sie einander darüber is voraus informieren und Wünsche und Anregungen soweit wie möglich gegenseitig berücksichtigen. Planen die Partner gemeinsame Projekte, so wird die Finanzie-rung gemondert vereinbart.

III.

Die Partner beauftragen ihre Vertreter, mindestens zweimal im Jahr, ausserdem bei Bedarf und auf Antrag eines Partners zusammenzutreffen. Jeder Partner bestimmt seine Vertreter selbst. Die Höchstrahl der Vertreter beträgt 15 je Partner.

Jeder Partner führt die Geschäfte selbständig und errichtet ein Sekretariat an seinem Sitz. Die Geschäftsführer der Sekretariate treffen sich einmal in Monat zur Besprechung laufender Geschäfte.

Bei Abstimmungen hat jeder Partner eine Stimme. För die Beschlussfassung ist Einstimmigkeit der Fartner notwen

Český Krumlov, 20.9.1993

Jac 13/3 Ingo Weiss Wald/Böhmerwald Sektion Bayern e.V.

Ing.Jan Vrana Euregio Bayerischer Zájmové sdružení Sumava, jihozápadní für den oberöster-reichischen Verein Euregio Bayerischer erwald

... und Ziele

Hauptziel der EUREGIO ist es, die kommunale und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit über Staatsgrenzen hinweg zu fördern und zur Lösung von Problemen beizutragen, die sich aus dem Aufeinandertreffen von verschiedenen Gesellschafts- und Verwaltungsstrukturen ergeben.

Die EUREGIO ist geprägt vom europäischen Gedanken der guten Nachbarschaft und der Völkerverständigung. Das Gemeinsame soll immer im Vordergrund stehen. Seit dem Jahr 1993 greift die EUREGIO über die ehemaligen Grenzen hinweg die Idee auf, Partnerschaften umzusetzen

und arbeitet daran mit, Gemeinsamkeiten der Geschichte, der Kultur, der Wirtschaftsbeziehungen und des öffentlichen Lebens zu beleben und zu intensivieren. Die EUREGIO ist die zentrale Drehscheibe der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Regionalentwicklung in den Bereichen Wirtschaftskooperationen, Verkehr und Mobilität, Arbeitsmarkt, Soziales, Landwirtschaft, Ökologie und Umwelt, Tourismus, Bildung, Sport und Kultur, Technologietransfer und Energienutzung in der europäischen Grenzregion Niederbayern, Süd- und Westböhmen und Oberösterreich.

Unterstützung erfährt die Arbeit durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) mit den Förderprogrammen "Ziel 3 – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2007 – 2013" und "INTERREG IV Bayern – Österreich 2007 – 2013" die zur grenzüberschreitenden Regionalentwicklung Finanzmittel zur Verfügung stellen.



Aus dem Vereinsgeschehen

Deutsch-Tschechisches Sprachcamp in Habischried

Beim dreitägigen Sprachcamp im Schullandheim Habischried waren ca. 80 Schülerinnen und Schüler aus Budweis und Grafenau dabei. StM Brunner stattete dem Sprachcamp einen Besuch ab und zeigte sich begeistert von der Offenheit und dem Interesse der deutsch-tschechischen Schüler.

Mehr Tschechisch an bayerischen Gymnasien

"Das Erlernen der Sprache des anderen Landes bildet den tragenden Pfeiler beim Brückenbau zwischen Bayern und Tschechien", sagte Kultusstaatssekretär Bernd Sibler in München. Ab dem Schuljahr 2013/14 wird für drei Jahre Tschechisch-Unterricht an Gymnasien in Niederbayern und der Oberpfalz durch eine neue Regelung des Kultusministeriums gefördert. Als Wahlfach auch mit geringen Schülerzahlen kann ab dem kommenden Schuljahr in den Landkreisen Regen (Gymnasium Zwiesel), Freyung-Grafenau (Gymnasium Freyung) und Landkreis Schwandorf (Gymnasium Nittenau) die tschechische Sprache belegt werden. Die Schüler können mit dem Unterricht ein EU-Sprachenzertifikat bis zum Niveau A2 erhalten.

Besuch der EUREGIO-Vorstände in Brüssel



v. I. Landrat Franz Löffler (Cham), Landrat Franz Meyer (Passau), Generaldirektor Walter Deffaa, Landrat Ludwig Lankl (Freyung-Grafenau), MdEP Manfred Weber

Es war eine seltene Ehre, die den drei Landräten Ludwig Lankl (Freyung-Grafenau) als Vorsitzendem und Franz Meyer (Passau) sowie Franz Löffler (Cham) als seinen Stellvertretern zuteil wurde: ein Gespräch mit dem Spitzenbeamten Dr. Walter Deffaa, dem Generaldirektor für Regionalpolitik und Stadtentwicklung der EU-Kommission. Vermittelt hat das Gespräch, welches in der bayerischen

Botschaft gleich neben dem EU-Parlament stattfand, MdEP Manfred Weber. Thema des Gesprächs war der neue Sparkurs der EU und die erwarteten Kürzungen in der Regionalentwicklung. Der Förderschwerpunkt soll in Zukunft vermehrt auf großen, innovativen Projekten liegen, die einen positiven Effekt auf einen breiteren Raum haben.

Exkursion der Euregio-Mitglieder in den Šumava

Auf Einladung der Nationalparkverwaltung Šumava und der tschechischen Sektion der EUREGIO trafen sich am 14. Mai Bürgermeister aus allen drei Ländern zu einer gemeinsamen Infofahrt in den Nationalpark Šumava. In Begleitung erfahrener Fachleute und Wissenschaftler besichtigten die Teilnehmer das Nationalpark-Infozentrum in Stožec und fuhren dann gemeinsam zum Plöckensteiner See, wo sie ausführlich über die Naturschutzmaßnahmen in der Plöckenstein-Region sowie im gesamten Nationalpark informiert wurden. Begeisterte Reaktionen gab es zum letzten Programmpunkt der Exkursion – dem in Zusammenarbeit mit dem Kulturlandschafts-Museum Grenzerfahrung neu errichteten Naturlehrpfad "Säumermoor" in der Nähe von Volary.

Schritt für Schritt ins Nachbarland – Tschechisch im Kindergarten St. Josef in Freyung



Das Caritas-Kinderhaus Sankt Josef in Freyung ist eine der wenigen deutschen Kindertagesstätten, die eine Partnerschaft mit einem tschechischen Kindergarten eingegangen ist. Seit 2010 pflegt das Kinderhaus enge Beziehungen zum Kindergarten in Bohumilice bei Vimperk. Als "Botschafter des Nachbarlandes" fungierte die gebürtige Tschechin Vendula Maihorn, die schon seit vielen Jahren in Deutschland lebt und im Büro der EUREGIO arbeitet. Begegnungen zwischen Kindergärten werden von Tandem, Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch, im Rahmen des Projektes "Schritt für Schritt ins Nachbarland" gefördert. Weitere Infos unter: http://www.tandem-org.de/

15 Jahre Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Seine Arbeit nahm der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds 1998 auf. Die Regierungen beider Länder hatten seine Entstehung in der Deutsch-Tschechischen Erklärung vom Januar 1997 festgeschrieben. Die Tätigkeit des Zukunftsfonds war zunächst auf zehn Jahre angesetzt. Im Jahr 2007 beschlossen die Regierungen beider Länder, auch weiterhin in die Zukunft einer guten Nachbarschaft zu investieren und sicherten weitere zehn Jahre Projektförderung, Jährlich können durch die Unterstützung des Zukunftsfonds über 500 Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt rund 3 Millionen Euro verwirklicht werden. In den ersten zehn Jahren seiner Existenz hatte der Zukunftsfonds auch die zentrale Rolle bei der Entschädigung tschechischer NS-Opfer inne.

Hauptausschuss-Sitzung der EUREGIO in Deggendorf



Am 22. März fand im Neuen Rathaus in Deggendorf die diesjährige Hauptausschuss-Sitzung unter Leitung des Vorsitzenden Ludwig Lankl statt. Regierungspräsident Heinz Grunwald und Hausherr Dr. Christian Moser begrüßten die Hauptausschussmitglieder. EURE-GIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer fasste die eingeplanten Projekte und ihre Fördersummen der beiden Programme Bayern-Österreich und Bayern-Tschechien zusammen.

Insgesamt konnten im Jahr 2012 10,5 Millionen Euro Förderung für die grenzübergreifende Zusammenarbeit eingesetzt werden.

EUREGIO-Mitgliederversammlung in Kellberg (Lkr. Passau)



Die Altlandräte Alfons Urban (Lkr. Freyung-Grafenau) und Ingo Weiß (Lkr. Straubing-Bogen) bei der Jubiläums-Mitgliederversammlung

Zahlreiche Vereinsmitglieder, Ehrengäste, Medienvertreter und Vertreter der Partnersektionen fanden sich im Kurgästehaus Kellberg ein, um der Jubiläums-Mitgliederversammlung "20 Jahre EURE-GIO" beizuwohnen. Staatsminister Helmut Brunner blickte in seiner Festrede auf die Erfolgsgeschichte der EUREGIO zurück: "Ein besonderer Erfolgsgarant

der Zusammenarbeit ist die EUREGIO. Als trilateraler kommunaler Verband von Bayern, Böhmen und Österreich gegründet, lebt die EUREGIO seit 1993 Partnerschaften über die ehemaligen Grenzen hinweg." Brunner dankte nicht zuletzt den Gründervätern Ingo Weiß (Altlandrat Straubing-Bogen) und Alfons Urban (Altlandrat Freyung-Grafenau) für ihre Vision einer grenzenlosen Dreiländerregion. Matthias Herderich, Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie referierte über die nächste Periode der EU-Kohäsionspolitik von 2014 – 2020 und stellte die Schwerpunkt-Themen der neuen Förderprogramme vor. Als neues Mitglied der EUREGIO wurde die Gemeinde Treffelstein (Landkreis Cham) durch die Generalversammlung einstimmig aufgenommen.

Die EUREGIO nahm auch an den Mitgliederversammlungen der Partnersektionen teil. Am 23. Mai fand in Prachatice die Generalversammlung der EUREGIO Šumava und am 26. Juni die Generalversammlung der EUREGIO Mühlviertel im Salzhof in Freistadt statt.



2013

Historischer Besuch des tschechischen Ministerpräsidenten in München

Der Streit über die Vertreibung der Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg soll die bayerisch-tschechischen Beziehungen künftig nicht mehr belasten. Der tschechische Ministerpräsident Nečas betonte, dass diese Beziehungen so gut wie noch nie sind. Der bayerische Ministerpräsident Seehofer war im Dezember 2010 zu einem offiziellen Besuch nach Prag gereist, ein zweiter Besuch folgte im November 2011. Nečas verwies bei seinem

Gegenbesuch im Februar auf die Deutsch-Tschechische Erklärung von 1997. Sie sei für die tschechische Seite die Grundlage für die Beziehungen. Für die tschechische Regierung ist mit dem Dokument ein Schlussstrich unter den Streit über die Vertreibung gezogen worden. Vertreter aller Parteien lobten anschließend die Rede Nečas. Petr Nečas war für zwei Tage als Staatsgast nach Bayern gereist. Sein Besuch gilt als wichtiges Signal der Versöhnung.



Landrat Franz Meyer (links) trifft Premierminister der Tschechischen Republik Petr Nečas (rechts) bei einem Arbeitsessen zusammen mit Ministerpräsident Horst Seehofer in der Münchner Residenz. (Foto: Frank M. Mächler)

Mitgliederversammlung der Arge Unterer Bayerischer Wald



Als "Türöffner" zur Zusammenarbeit mit Tschechien bezeichnete MdB Barthl Kalb die politische Arbeitsgemeinschaft (Arge) Unterer Bayerischer Wald bei der Mitgliederversammlung 2013 im Landhotel Brodinger im Februar. Die Arge, in der die Landkreise Passau und Freyung-Grafenau und die Stadt Passau seit 1967 vereint sind, kann für sich in Anspruch nehmen, viele Projekte der jetzigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Tschechien eingeleitet zu haben. Daher fand die Rede von Staatsminister Brunner zum Thema "EU-Politik für den ländlichen Raum 2014+" großes Interesse bei den Arge-Mitgliedern.

Traditionelles Saisonopening mit Rad Total im Donautal



 $14.04.2013\ Rad\ Total\ im\ Donautal:\ Unter\ den\ 20.000\ Teilnehmern\ war\ auch\ Passaus\ Landrat\ Franz\ Meyer\ aktivente for the proposition of the proposition$

Seit nunmehr 16 Jahren wird im Donautal zwischen Passau und Schlögen traditionell die Radsaison feierlich eröffnet. Am 4. Mai 2014 sind beidseitig der Donau 80 km Straßen grenzüberschreitend für den Verkehr gesperrt. Das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm kann sich mit E-Bike Leihrädern, Fahrradsimulatoren, ORF-Bühnen, kulinarischen Schmankerln aus der Region, Kinderprogrammen, Schifffahrten u. v. m. sehen lassen.

Der länderübergreifende Aktionstag "Rad Total im Donautal" findet mit seinen kinderfreundlichen Attraktionen besonders bei Familien großen Anklang. Autofreie Straßen wie ausgelassene Festivitäten der teilnehmenden Gemeinden gibt es eben nicht alle Tage. Dazu feiert der Donauradweg in Österreich sein 30-jähriges Jubiläum.

Der Landkreis Regen und die Republik Ajara in

Spatenstich zum Ziel 3 – Projekt Mühlenmuseum Haibach



Beim Spatenstich freuten sich Kaspar Sammer von der EUREGIO zusammen mit Landrat Reisinger (Lkr. Straubing-Bogen), Haibachs Bürgermeister Rainer und den Vertretern des Fördervereins zur Erhaltung der Burgruine und der Heimatpflege, dass das Mühlen-Projekt nun umgesetzt werden kann.

Ajara und das Arberland rücken zusammen



Der ajarische Premierminister Archil Khabadze (r.) und Landrat Michael Adam besiegelten den Wunsch nach Zusammenarbeit mit ihrer Unterschrift unter dem "Memorandum of Understanding". Mit dabei waren Vizelandrat Willi Killinger und der ajarische Landwirtschaftsminister Zura Phutkaradza.

Georgien unterzeichneten im Mai 2013 ein "Memorandum of Understanding" für künftige Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt des Memorandums steht der interkulturelle Austausch und die Internationalisierung der Akteure auf dem Gebiet der Regionalentwicklung. Als Themenfelder für eine Kooperation werden der Aufbau von Beziehungen in den Bereichen Tourismus, Entwicklung des ländlichen Raums und Regionalmanagement genannt. Außerdem sind gemeinsame Studienreisen, Konferenzen, Tourismusprojekte und Weiterbildungen für die Qualifizierung von touristischem Fachpersonal angedacht. Es liegen zwar 2361 Kilometer Luftlinie zwischen der Kreisstadt Regen im Bayerischen Wald und Batumi, der Hauptstadt der Autonomen Republik Ajara in Georgien. Dennoch sahen die Initiatoren (darunter Herbert Unnasch -vhs-Geschäftsführer in Regen) viele Gemeinsamkeiten zwischen der Region am Schwarzen Meer und dem Bayerwald.

Europa-Gipfel in Fürstenstein im Mai 2013

Fast vierhundert Gäste konnte Konrad Kobler in seiner Eigenschaft als Bezirksvorsitzender der EURO-PA-UNION Niederbayern am 05. Mai 2013 im Festsaal von Schloss Fürstenstein begrüßen. Der schon zur Tradition gewordene "Europa-Gipfel" widmete sich in diesem Jahr dem Thema "Europa im Zeichen der Globalisierung" aus der Sicht der USA, Chinas und Russlands. Abt Wolfgang M. Hagl vom Kloster Metten betonte die globale Rolle und Verantwortung der katholischen Kirche. Er wies darauf hin, dass die Väter der Römischen Verträge zur EU-Gründung allesamt Christen waren. Die drei Vertreter der Großmächte betonten anschließend die Bedeutung der EU für die gesamte Welt in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht. Darauf folgte die Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum.



v.l. MdL Walter Taubeneder, Landrat Franz Meyer, Generalkonsul Shunqing Wang aus China, MdEP Manfred Weber, Bgm. Stephan Gawlik, Generalkonsul Aslan Botashev RU, Generalkonsul William Moeller USA, Mitte: Abt Wolfgang Hagl

Rettung ohne Grenzen

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr und sein tschechischer Kollege Leoš Heger unterzeichneten Anfang April ein gemeinsames Rahmenabkommen. Damit wird der Einsatz von Fahrzeugen mit Blaulicht und Martinshorn unabhängig von nationalen Grenzen möglich. "Künftig kann derjenige Rettungsdienst helfen, der dem Unfallort am nächsten ist", erläuterte Bahr. Einzelheiten wie die Abrechnung müssen die Bundesländer Sachsen und Bayern noch mit den angrenzenden Regionen in Tschechien vereinbaren.

10 Jahre aktive Städtepartnerschaft Wernstein (OÖ) und Neuburg (Bay)



11./12.05.2013: 10 Jahre Partnerschaft Wernstein – Neuburg am Inn: Vereinsabordnungen ziehen mit Fahnen aus beiden Gemeinden in die Pfarrkirche.

Mit einem Festprogramm an beiden Orten feierten die Partnergemeinden das 10-jährige Jubiläum. Ein mehrfach prämiertes Projekt, das die beiden Gemeinden im praktischsten Sinne des Wortes verbindet, ist die Geh- und Radwegebrücke "Mariensteg" über den Inn, die im Jahr 2006 eingeweiht wurde.

Aus dem Vereinsgeschehen

Open days 2013 in Brüssel "Europäische Regionen und Städte starten durch für 2020"



Bildunterschrift: Kaspar Sammer, Geschäftsführer EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e. V. referierte im Workshop der Region Andalusien zur europäischen Zusammenarbeit. (Foto: A. Sperling, Lkr. Passau)

Die OPEN DAYS sind eine Veranstaltung der Europäischen Kommission, die seit 2003 eine der wichtigsten Informationsplattformen zur Europäischen Regionalpolitik darstellt. Anfang Oktober waren rund 6000 regionale, nationale und lokale Akteure aus EU- und Drittländern zur 11. Europäischen Woche der Regionen und Städte nach Brüssel gekommen. In mehr als 100 Workshops, die in diversen EU-Einrichtungen der Europäischen Kommission, des EU-Parlaments, des Europarates u. a. in großen Plenarsälen oder anderen Tagungsräumen abgehalten wurden, informierten sich die Teilnehmer und diskutierten mit Hilfe von Simultandolmetschern mit europäischen Experten und Mandatsträgern über aktuelle Themen der Regionalpolitik sowie über die Zukunft der Regionalpolitik bis 2020. Kommissar Hahn sicherte seine volle Unterstützung bei allen weiteren grenzüberschreitenden Projekten zu und unterstrich gerade die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa. "Etwa 40 % der Bevölkerung Europas sind Grenzräumen zuzuordnen und das Gelingen des Europäischen Einigungsprozesses wird maßgeblich von der Integrationsarbeit in den Grenzregionen abhängen", so der Kommissar.

In Zusammenarbeit mit der Region Andalusien (Spanien) beteiligte sich die Europaregion mit der EUREGIO aktiv an einem Workshop zum Thema "Europäische Zusammenarbeit an Fluss- und Meeresgrenzen". Dazu referierte Herr Andreas Sperling, Naturschutzreferent des Landkreises Passau, über Umweltbildung im Donautal am Beispiel des INTER-REG-Projektes "Haus am Strom".

VI. Bayerisch-Österreichische Strategietagung am 16. und 17. Mai 2013 in Deggendorf

Die im zweijährigen Turnus stattfindende Bayerisch-Österreichische Strategietagung stand 2013 unter dem Motto "Der ländliche Raum und die Gemeinden von morgen". Bayern und Österreich nutzen die Tagung traditionell als Plattform für den gegenseitigen Austausch in Fragen der Agrarpolitik und des ländlichen Raums. "Unsere beiden Länder haben ähnliche strukturelle Voraussetzungen und Interessen", so Brunner und Berlakovich. Umso wichtiger und erfolgversprechender sei es, in grundsätzlichen Fragen und bei der Entwicklung der ländlichen Räume eng zusammenzuarbeiten.



Bayerischer Landwirtschaftsminister Brunner, Österreichs Agrarminister Berlakovich und Bgm. Markt Bodenmais Haller setzen auf interkommunale Zusammenarbeit für eine positive Entwicklung im ländlichen Raum.

Tschechische Praktikanten bei der EUREGIO

Mitte Juni diesen Jahres absolvierten Marek Pršín (21) und Jana Schwarzová (20) ein zweimonatiges Praktikum in Freyung.



Marek Pršín (2. v.l.) und Jana Schwarzová (1. v.r.) studieren an der Südböhmischen Universität in Budweis "Europäische Territorialstudien"

Fachseminar des Bundesministeriums des Inneren zu Rechtsfragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Berlin

Das Bundesministerium des Inneren und das Euroinstitut für grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Kehl führten am 12. und 13. September gemeinsam die Tagung "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit deutscher Beteiligung – Erfahrungsaustausch 2013" durch. Die Veranstaltung, die bereits zum zweiten Mal stattfand, bietet den kommunalen Akteuren in den Grenzregionen eine Plattform für einen umfassenden Erfahrungsaustausch. An der Tagung nahmen zahlreiche regionale Initiativen aus allen Grenzregionen Deutschlands teil. Auch EUREGIO Geschäftsführer Kaspar Sammer beteiligte sich mit der stellvertretenden Geschäftsführerin Dana Biskup an der Konferenz. Diskutiert wurde über Erfolgsfaktoren und Hemmnisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Das sind neben der finanziellen Förderung die rechtliche Organisation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Frage, wie mit den bestehenden unterschiedlichen nationalen Rechtsrahmen in der konkreten Kooperation z. B. bei gemeinsam betriebenen Kindergärten oder grenzüberschreitenden Buslinien umgegangen wird. In zahlreichen Praxisbeispielen wurden zwar Schwierigkeiten benannt, aber auch innovative Lösungsansätze aufgezeigt.

Treffen der niederbayerischen Landräte mit dem stv. Bezirkshauptmann Ivo Grüner in Švihov

Anlässlich des Besuchs der niederbayerischen Landräte im Bezirk Pilsen (Švihov) wurde eine Fülle grenzüberschreitender Initiativen abgestimmt. So ist unter anderem geplant, dass sich die Region Pilsen an dem Veranstaltungsprogramm der Landesgartenschau in Deggendorf beteiligt. Im Gegenzug wird versucht, den Regionen Niederbayerns gute te, Christian Bernreiter, spricht sich darüber hinaus für einen Ausbau der Bahnverbindungen zwischen Niederbayern und der Region Pilsen aus, wobei im Jahr 2015 eine durchgehende Verbindung der Waldbahn bis nach Pilsen umgesetzt werden soll. Größte Bedeutung wird dem Ausbau der Straßenverkehrsinfrastruktur in beiden Regionen zukommen, weshalb zu diesem Zweck ein Masterplan erstellt und mit den Verkehrsministern beider Länder besprochen werden soll.



Jahreskonferenz 2013 der Arbeitsgemeinschaft der Europäischen Grenzregionen (AGEG) in Belgien

Bei der Jahreskonferenz der AGEG am 07. und 08. November in Lüttich (Belgien) wurde das Thema "Grenzübergreifende urbane und ländliche Verflechtungsräume – Herausforderungen und Chancen" in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt.

In der Schlusserklärung fasste die Arbeitsgemeinschaft der Europäischen Grenzregionen einige Vorschläge zur Verbesserung der Kohäsionspolitik zusammen, die an Europäische Institutionen, die Regierungen der Mitgliedsstaaten der EU und die Wirtschaftskammern übermittelt werden.

Die AGEG betont, dass noch nicht alle Potentiale der grenzübergreifenden Kooperation in den Verflechtungsräumen ausgeschöpft sind: wie zum Beispiel im Gesundheitswesen, in Innovation, For-



schung und Entwicklung, in der Infrastruktur, bei öffentlichen Dienstleistungen, bei der Nutzung der "kritischen Masse" für gemeinsame Investitionen bzw. zur Vermeidung von Fehlinvestitionen oder im Umweltschutz sowie der Vernetzung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten.

Diese Potentiale gilt es zu mobilisieren, nicht nur zur Verwirklichung der ehrgeizigen Zielsetzungen der EU Strategie Europa 2020, sondern vor allem auch zur Realisierung nachhaltiger Mehrwerte für die grenzübergreifende Region selber.

Dana Biskup, stv. Geschäftsführerin der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn und Kathrin Altmann, Europaregion Donau-Moldau, im Gespräch mit Walter Deffaa, dem Generaldirektor für Regionalpolitik und Stadtentwicklung

2013

Ziel 3 Freistaat Bayern – Tschechische Republik: Jahresinformationsveranstaltung: Fortführung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der kommenden Förderperiode 2014 – 2020

Am 6.12.2013 fand in den Räumlichkeiten der Regierung der Oberpfalz in Regensburg die jährliche Informationsveranstaltung des Ziel 3 Programms Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2007 – 2013 statt. Auf dieser Veranstaltung informierten die Mitglieder von Verwaltungsbehörde (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie), der Nationalen Behörde (Ministerium für Regionalentwicklung, CZ) und des Gemeinsamen Sekretariats (Regierung von Oberfranken) über die Fortsetzung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Strukturförderperiode 2014 – 2020.

Die ca. 120 Teilnehmer der Veranstaltung aus Bayern und der Tschechischen Republik wurden zuerst im Rahmen von Vorträgen über die laufende Pro-



grammperiode und über den rechtlichen Rahmen der EU für die Ausgestaltung des neuen Programms informiert. Die Verwaltungsbehörde ließ auch einen ersten Einblick in die inhaltliche Ausgestaltung des neuen Programms zu, indem sie den derzeitigen Stand der Programmerstellung und die Auswahl der thematischen Ziele und damit der zukünftigen Förderschwerpunkte präsentierte. (Quelle: GTS/Wolf)

3-Länder Crosstriathlon, Horní Planá – Wegscheid – Kollerschlag



Veranstalter des Sparkasse 3-Länder Crosstriathlons ist die Sportunion Kollerschlag in Kooperation mit den EUREGIO-Gemeinden Kollerschlag, Wegscheid und Horní Planá. Die drei Gemeinden pflegen seit 1995 eine trilaterale Partnerschaft, jährlich werden seither gemeinsame Gemeinderatssitzungen und Sportwettkämpfe (Fußball, Tennis) veranstaltet. 2013 fand der Triathlon bereits zum 9. Mal statt und die Veranstaltung wurde im Dreiländereck ausgetragen und führte die knapp 230 Athleten bei optimalen äußeren Bedingungen vom Moldaustausee in Horní Planá über das bayerische Wegscheid ins Ziel nach Kollerschlag.

1. Vorstellung des Programmentwurfs für INTERREG Bayern – Österreich 2014-20 der SIR Verwaltungsbehörde Land Oberösterreich für die Euregiones in Salzburg



Vorstellung der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit Bayern-Österreich 2014 – 2020 v. l.: Dana Biskup stv. Geschäftsführerin EUREGIO, Landrat Ludwig Lankl, Robert Schrötter und Markus Gneiß vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Kaspar Sammer – Geschäftsführer EUREGIO

Besuch von internationalen Delegationen aus Grenzregionen



Besichtigung des Granitzentrums Hauzenberg mit einer Delegation aus dem chinesisch-vietnamesisch-laotischen Grenzgebiet

Kaspar Sammer, Geschäftsführer der EUREGIO stellte der asiatischen Delegation (besetzt mit Vertretern aus vier asiatischen Ländern) die Region im Dreiländereck Bayern-Österreich-Böhmen vor und stellte die politische Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten, die Situation nach dem Fall des Eisernen Vorhangs dar. Die wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis seien laut Sammer in der Tat gemeinsame Gespräche und der Wille, zusammen zu arbeiten und die eigene Region dadurch zu stärken und sie zum attraktiven Lebensraum zu machen.



Am 24. September besuchten Vertreter der EUREGIO Pskov-Livonia (Estland-Lettland-Russland) unsere EUREGIO. Den Schwerpunkt ihres Besuches stellte der Kleinprojektefonds in unserer Region dar, der in der EUREGIO Pskov-Livonia ebenfalls angestrebt wird. Hier die Delegation am Großen Arber mit dem Geschäftsführer der Arber-Bergbahn. Thomas Liebl.

Das war auch die Botschaft an die Vertreter der vier asiatischen Länder, die keine EU-ähnlichen Strukturen zur Unterstützung ihrer grenzüberschreitenden Arbeit haben.

Am Gespräch nahm auch Peter Sonnleitner, Geschäftsführer der IHK für Niederbayern für internationale Beziehungen, teil, der die wirtschaftliche Entwicklung in der Region präsentierte. Die IHK Passau ist in Asien sehr aktiv und unterstützt niederbayerische Firmen bei ihren Aktivitäten in diesen Ländern.

Antrittsbesuch bei Landesrat Dr. Strugl in Linz



Die Vorsitzenden der EUREGIO Landrat Ludwig Lankl und Landrat Franz Meyer sowie Geschäftsführer Kaspar Sammer (Landrat Franz Löffler war verhindert) reisten mit einigen Ideen und neuen grenzüberschreitenden Projektplänen im Gepäck ins Landhaus der Regierung Oberösterreichs nach Linz, um diese vor Ort zu besprechen. Dr. Michael Strugl, der neue Wirtschaftslandesrat, hieß die bayerischen Gäste herzlich willkommen und stellte seinen Dienstsitz in der Altstadt vor. Dem neuen Landesrat ist es ein elementares Anliegen, gerade all jene Organisationen, die in den vergangenen Jahren bereits eng kooperierten, noch mehr zu unterstützen und die erzielten Erfolge weiter auszubauen.

Ziel 3 – Projekt: Neugestaltung des Waldgeschichtlichen Museums St. Oswald

Seit der Wiedereröffnung im Juli 2013 präsentiert das Waldgeschichtliche Museum St. Oswald auf 3 Stockwerken mit insgesamt 1.000 m² umfassend die Geschichte der Landschaft, die Waldnutzung und das Leben im Bayerischen Wald bzw. im Böhmerwald. Alle Installationen sind dreisprachig: deutsch, englisch und tschechisch.



Festakt 200 Jahre Braumeister Joseph Groll in Vilshofen

Zwei Tage nach dem 200. Geburtstag des Pils-Erfinders Joseph Groll wurde das von der Vilshofener Bildhauerin Edeltraud Göpfert geschaffene Werk enthüllt. Gestaltet hatte sie es nach einem Foto, das Rudi Drasch bei den Recherchen zu seinem Buch über Joseph Groll gefunden hatte. Bei einem bayerisch-böhmischen Festakt im historischen Rathaussaal trafen sich am 23. August Vertreter beider Länder. Die rund 70 Gäste genossen natürlich auch das Pilsner Bier, das der berühmteste Sohn Vilshofens, Joseph Groll vor 170 Jahren erfunden hatte.



Die Groll-Büste wurde feierlich enthüllt: v.l. Bgm. G. Krenn, stv. Bezirkshauptmann I. Grüner, Regierungspräsident H. Grunwald, MdL E. Hallitzky, Landrat F. Meyer u. Altbürgermeister H. Gschwendtner

European Cooperation Day Mauth



Sharing borders, growing closer

Die Regierung von Niederbayern möchte am European Cooperation Day grenzübergreifende Projekte präsentieren. Hauptprojekt ist das von der Regierung von Niederbayern gemeinsam mit der Alka Wildlife aus Südböhmen und weiteren Partnern durchgeführte Trans-Lynx-Projekt. Daneben wurde das Projekt "Wildtiermanagement" des Bayer. Landesjagdverbands und des Südböhmischen Jagdverbandes und das Projekt "Geschichtsbausteine" der Universitäten Passau und Budweis vorgestellt. Die EUREGIO stellte als Mitveranstalter das Kleinprojekt "Kulturlandschaft Grenzerfahrung" sowie die Projekte im Zusammenhang mit dem Pilgerweg Via Nova vor.

Eine Erfolgsgeschichte

Förderprogramm Ziel 3 Bayern – Tschechien: Einplanungen des Begleitausschusses in zwei Sitzungen im Jahr 2013

Im oberfränkischen Kulmbach genehmigte das bayerisch-tschechische Entscheidungsgremium in seiner ersten Sitzung im Juni 2013 knapp 1,8 Millionen Euro an Fördermitteln für 14 grenzübergreifende Projekte im Rahmen des EU-Förderprogramms "Ziel 3 Freistaat Bayern – Tschechische Republik". "Ich bin sehr erfreut über die große Anzahl

hochwertiger Projekte im Programm und die damit verbundene, ungebrochen starke Nachfrage nach Fördergeldern. Das ist ein starkes Signal für den bayerisch-tschechischen Grenzraum und Ausdruck der exzellenten Zusammenarbeit über die Grenze hinweg", so der damalige Wirtschaftsminister Martin Zeil



Im Regierungsbezirk Oberpfalz und dem Bezirk Pilsen wird zum Beispiel in grenzübergreifende berufliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert, und zwar für Schüler und Lehrer. Der Volkshochschule im Landkreis Cham e. V. als Träger mehrerer Berufsfachschulen und der Berufsschule Sušice werden in einem gemeinsamen Projekt mit den bereitgestellten Geldern in Höhe von knapp 180.000 Euro für gegenseitige Schulbesuche, Schulungen von Lehrkräften im jeweils anderen Land sowie zweiwöchige Praktika in den Bereichen Tourismus und Soziale Arbeit organisiert.

In der zweiten Sitzung des Begleitausschusses im November 2013 in Železná Ruda (Tschechien) wurden knapp 2,7 Millionen Euro zur Förderung von 17 neuen grenzüberschreitenden Projekten zur Verfügung gestellt.

Eines der eingeplanten Projekte ist zum Beispiel die Zusammenschließung des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik III der Universität Regensburg mit der Wirtschaftsuniversität Prag, um ein Transnationales Kompetenzzentrum aufzubauen. Ziel des Projekts ist es, Geschäftsprozesse von kleinen und mittleren Unternehmen im Grenzgebiet effektiver und effizienter zu gestalten.

Das "Ziel 3-Programm Bayern – Tschechien 2007 – 2013", für das insgesamt rund 115,5 Millionen Euro EU-Fördermittel zur Verfügung stehen, ist Bestandteil des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Ein Großteil der zur Verfügung stehenden Mittel – über 98 Prozent und damit 113,4 Millionen Euro wurden bereits für grenzübergreifende Projekte verplant.



Förderprogramm INTERREG VI A Bayern – Österreich: Einplanungen des Begleitausschusses in zwei Sitzungen im Jahr 2013

Der Begleitausschuss des EU-Förderprogramms INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 hat in seiner Sitzung im Mai 2013 in Lochau bei Bregenz elf neue Projekte eingeplant. Insgesamt wurden für die neuen Projekte 1,7 Millionen Euro Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) genehmigt. Der Schwerpunkt der beantragsam handeln – Regionen stärken" der oberösterreichischen WIFI-Unternehmer-Akademie und der IHK für Niederbayern, bei dem es um die Vertiefung der Kooperationen auf branchenspezifischer Ebene zwischen Klein- und Mittelbetrieben geht. Ein weiteres aktuelles Wirtschaftsprojekt beschäftigt sich mit Bionik, dem Übertragen von Phänomenen der Natur auf die Technik. Bei diesem Projekt arbeiten die Hochschule Deggendorf, der Technologie Campus Freyung, die Clusterland Oberösterreich GmbH und die Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH zusammen.

Neben den Wirtschaftsprojekten gibt es noch einige Projekte, die in die Bereiche Tourismus, Jugend, Bildung und Umwelt fallen. Die Grenzstadt Schärding und ihre Nachbargemeinde Neuhaus am Inn haben gemeinsam das Projekt "Winterzauber am Inn" beantragt. Die Universität Linz plant in Kooperation mit der Universität Passau im Rahmen des Projekts "Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik" eine Veranstaltungsreihe für Lehrer und Pädagogen. Drei neu genehmigte Projekte liegen im Bereich Umwelt. Beim Projekt "Feststoffmanagement im Mühlviertel und Bayerischen Wald" werden in Kooperation der Abteilung Oberflächengewässerwirtschaft des Landes Oberösterreich, des Wasserwirtschaftsamts Deggendorf und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt das Geschiebe- und Feststoffproblem in Fließgewässern analysiert und verglichen.



Foto: GTS INTERREG Bayern – Österreich

Bei der zweiten Sitzung des Begleitausschusses des EU-Förderprogramms INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 im Oktober 2013 in Füssen wurden neun weitere Projekte genehmigt, zwei bereits bestehende wurden abgeändert. Insgesamt profitiert die Grenzregion von weiteren fast 3 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Eines der Projekte heißt "Schatz- und Wunderkammern am Lech", das mit einem Gesamtvolumen von 1,7 Mio. Euro das größte Projekt der 16. Begleitausschuss-Sitzung darstellt.

Ziel ist die stärkere Vernetzung der Museen und Ausstellungen entlang des Lechweges. Die Schwerpunkte liegen dabei im Museum der Stadt Füssen und in einer Ausstellung in Elbigenalp. Somit ist das seitens der Europäischen Union zur Verfügung gestellte Budget bereits zu einem Großteil ausgeschöpft.



20 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit



Europapark Bogen-Slavonice



20. Jubiläum – Neueröffnung der Bahnstrecke Železná Ruda und Bayerisch Eisenstein (Foto: Město Železná Ruda)



Europareservat Unterer Inn (Foto: Isolde Ulbig, Infozentrum Ering)



Säumerzug am Goldenen Steig)



Haus zur Wildnis Ludwigsthal Nationalpark



Grenzüberschreitende Landesausstellung Oberösterreich-Südböhmen "Alte Spuren – Neue Wege" (Foto: Land Oberösterreich)





Stadthallen Deggendorf mit deutsch-tschechischem Kontaktbüro (Foto: Stadthallen Deggendorf)



Wir sind Europa! My jsme Evropa! (Foto: Regionalbüro Pilsen der IHK Regensburg und der AHK Tschechien)



Dreiländermesse Passau



IZR - Impuls-Zentrum Rottal-Inn, Pfarrkirchen (Foto: IZR)



Grenzüberschreitendes Loipennetz Bayern-Böhmen



Schneekirche Mitterfirmiansreut



Gastschuljahr: EUREGIO-Gastschuljahr



und Westböhmische Universität Pilsen





Dreiländer-Cross-Triathlon



Museum Fotoatelier Seidel Český Krumlov



Landesgartenschau Waldkirchen





Jazz an der Donau, Straubing



Dialog-Muzeum, Cham (Foto: Webseite www.dialog-muzeum.eu)



Mariensteg Neuburg-Wernstein



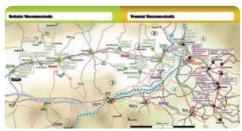
Haus am Strom, Jochenstein



Drachensee Furth im Wald



Nibelungenlied (Foto: Stadt Plattling)



Rottaler Museumsstraße (Foto: Webseite www.rottalermuseumstrasse.de)

Grenzüberschreitender ÖPNV Künisches Gebirge



Grenzüberschreitender Bahnverkehr Bayerisch-Eisenstein



Waldgeschichtliches Museum St. Oswald





Generationenpark Unterer Inn

Kleinprojekte in der EUREGIO

Dispositionsfonds Bayern – Tschechien im Jahr 2013

20 bayerische Projekte

29 tschechische Projekte

Für den Dispositionsfonds 2013 hat der Regionale Lenkungsausschuss in verschiedenen Sitzungen insgesamt 51 Projekte mit einem Fördervolumen in Höhe von 523.092 Euro eingeplant.

Für die Jahre 2008 bis 2014 (Förderperiode 2007 – 2013) wurden der EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn e. V. insgesamt 2.000.000 Euro Fördermittel für den Dispositionsfonds zur Verfügung gestellt. Bis Oktober 2013 konnten insgesamt 261 bayerische Projekte mit EFRE-Mitteln in Höhe von 2.200.000 Euro eingeplant werden. Die Überzeichnung der Fördermittel resultiert aus Mittelrückflüssen bereits durchgeführter und abgerechneter Projekte. Die Nachfrage ist jedoch ungebrochen, es liegen bereits wieder Projektanträge mit einem Fördervolumen in Höhe von ca. 230.000 Euro vor, die voraussichtlich nicht mehr alle bedient werden können.

RLA-Sitzung am 12.11.201	2	
12 bayerische Projekte 39 tschechische Projekte	Fördervolumen: Fördervolumen:	114.875 Euro 326.036 Euro
DIA 5':	12	
RLA-Sitzung am 25.04.20	13	
19 bayerische Projekte	Fördervolumen:	200.710 Euro
42 tschechische Projekte	Fördervolumen:	198.432 Euro
RLA-Sitzung am 24.10.201	13	

Fördervolumen:

Fördervolumen:

Společnost pro zachování hořických pašijových her

Gemeinde Strážný

Nationalpark Šumava

Nationalpark Šumava

National heritage institute

Karel Klostermann e. V. Srní

Karel Klostermann e. V. Srní

Město Vimperk

Stadt Prachatice

127.881 Euro



Audio-Guides für die Drachenhöhle – Stadt Furth im Wald (Foto: W. Baumgartner, Bayerwald-Echo)



Unberührte Landschaften und versteckte Orte am böhmischen Jakobsweg (Foto: J. Altmann, Markt Eschlkam)





Deutsch-tschechische Familien im Grenzgebiet – Mit zwei Sprachen in eine gemeinsame Zukunft (Foto: Mehrgeneratio-





Regenerative Energien Staatliche Realschule Frevung



kreis Frevung-Grafenau und Jniversität Budweis (Foto: Jahns/PNP)





Bad Kötzting (Foto: A. Kreis, RS Bad Kötzting)

PROJEKTTITEL	PROJEKTTRÄGER	PROJEKTPARTNER
. grenzüberschreitender bayerisch/tschechischer Biermarkt	Stadt Waldkirchen	Město Prachatice
Realisierung eines grenzüberschreitenden geistigen Zentrums im ehem. Kloster St. Oswald	Museumsverein Sankt Oswald	Šumavský kulturní spolek Kašperské Hory
Bayerisch-Böhmischer Säumerzug	Säumerverein Grainet	Stadt Prachatice
Radwegmarkierung des grenzüberschreitenden IRON CURTAIN Trails	Tourismusverband Ostbayern e. V.	Plzeňský kraj – Bezirk Pilsen
icherung des Drachenturms als frei zugängliche Landmarke im Schwarzachtal	Gemeinde Treffelstein (Aktionsbündnis Cerchov)	Mikroregion Chodská Liga
Audioguides für die Drachenhöhle	Stadt Furth im Wald	Stadt Domažlice
Aussichtspunkte im Aktionsbündnis Cherchov	Stadt Rötz (Aktionsbündnis Cerchov)	Mikroregion Chodská Liga
iammelschrift "Fines Transire 21"	Geschichtsverein für den Landkreis Deggendorf	Jihočeské muzeum České Budějovice
Vir haben so viele Gemeinsamkeiten	Staatliche Realschule Bad Kötzting	Gymnasium Sušice
pezialisierte Gästeführerausbildung für grenzübergreifende Führungen	Landratsamt Deggendorf, Kreisentwicklung/Tourismus	Stadt Písek
agung der Archäologischen ArGe Ostbayern/West/Südböhmen/Oberösterreich	Landkreis Straubing-Bogen	Jihočeské muzeum archeologické oddělení
prache und Kultur der Nachbarschule lernen	Grundschule am Nationalpark Bayerischer Wald Mauth	Mateřská škola
uchedition einer Übersetzung von Vzpominky na Sumavu von K. Klostermann	Karl Klostermann – Dichter des Böhmerwaldes e. V.	Bürgerliche Vereinigung Karel Klostermann
Deutsch-tschechisches Sprachcamp	Landkreis Freyung-Grafenau Staatliche Realschule Grafenau	Biskupské gymnázium J.N. Neumanna a CZS Rudolfovsk
ukunft sichern	Hochschule für angewandte Wissenschaften Deggendorf	Západočeská univerzita v Plzni
iemeinsame Kunstförderung für Menschen aus Bayern und Böhmen	Deggendorfer Förderverein für Kunst und Kreativität e. V.	Gesellschaft für tschechisch-deutsche Zusammenarbeit Písek o.s.
lima International	Jugendbildungsstätte Waldmünchen der KAB & CAJ gGmbH	Knoflik – Verein für außerschulische Jugendbildung
ActlKum – Erwerb interkultureller Kompetenz in der LehrerInnenausbildung	Universität Passau	Universität České Budějovice
age des Pferdes für Kinder und Jugendliche: Pferde machen Kinder stark	Pferdesportverein Bayerwald e. V.	Pferdesportverein Husinec
port statt Drogen	DJK Vilzing 1967 e. V. – Abteilung Fußball	Stadt Domažlice
üdböhmisch-ostbayerische Literaturtage	Förderverein Kulturlandschaftsmuseum Grenzerfahrung e. V.	Stadtbibliothek Prachatice
andyguide für eine mobile Audioführung in tschechischer Sprache	Stadt Waldkirchen	Město Prachatice
ayerisch-böhmische Kulturwoche	Große Kreisstadt Deggendorf	Stadt Písek
lerausgabe einer Imagezeitung für die Region ArberLand und die benachbarte umava	Telecenter Regen GmbH, TSC Arber Land	Městský úřad Klatovy
rofilierung der Wanderregion ArberLand Bayerischer Wald – Šumava	Telecenter Regen GmbH, TSC Arber Land	Česko – bavorské komunitní poradenské centrum o.s.
tudentenaustausch Landkreis Freyung-Grafenau und Universität Budweis	Landkreis Freyung-Grafenau	Universität Budweis
ilotprojekt dt-cz Qualifizierungsmodul "regenerative Energien" für CZ Berufsschulen	Förderverein der Werner-von-Siemens-Schule e. V.	Berufsschule Domažlice
0 Jahre bayerisch-böhmische Freundschaft – Erfolg und Ansporn zu mehr	Bayerisch-Böhmische Gesellschaft / Freundeskreis Passau – Ceske Budejovice e. V.	Občanské sdružení Česke Budějovice – Pasov
reundschaftskonzerte Tschechien	Europäische Wochen Passau e. V.	Stadt Budweis
lildegardgarten Sankt Oswald – Anlage eines Heilkräutergartens/Wallfahrtsprojekt	Verein zur Förderung des Waldgeschichtlichen Museums Sankt Oswald	Šumavský kulturní spolek Kašperské Hory
Peutsch-tschechisches Kinderbuch "Sprachanimation"	${\sf EUREGIO\ Bayer is cher\ Wald-B\"ohmer wald-Unterer\ Inn\ e.\ V.}$	Euroregion Šumava
egegnung über Grenzen – Grenzen sind kein Freundschaftshindernis	Grundschule Bischofsmais	Masarykova-Schule
Meine Schule, meine Heimat! Deine Schule, deine Heimat!	Schulverband Wilting	Město Švihov
idische Spuren im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet	Europa in der Region e. V.	Evropa v regionu o.s.
udioguides für Kulturführungen	Gemeinde Arnschwang	Gemeinde Chodská Lhota
0 Jahre Baierweg – tour. Aufwertung des grenzüberschreitenden Fernwanderweges	Landratsamt Straubing-Bogen	Městské kulturní středisko Domažlice
eutsch-Tschechische Ausbildungskooperation	Landratsamt Cham	Berufsschule Domažlice / Střední odborné učilistě (SOU Domažlice
unst im Freien auf der Landesgartenschau Deggendorf 2014	Deggendorfer Förderverein für Kunst und Kreativität e. V.	Gesellschaft für tschechisch-deutsche Zusammenarbei Písek o.s.
ompetenz-Matrix	Universität Passau	Technische und Ökonomische Hochschule České Budějovice
audio-Produktion D/CZ für Audio-Guides Altstadtrundgang und Museumsrundgang	Stadt Furth im Wald	Stadt Domažlice
fini-WM 2014 mit E-Junioren-Mannschaften aus Bayern und Tschechien	Landkreis Freyung-Grafenau	Město Klatovy
	Landkreis Cham – Staatliche Realschule Roding	Základní škola Klatovy

Passionsspielverein Perlesreut e. V.

Junior Ranger Nationalpark Bayerischer Wald e. V.

Gemeinde St. Oswald-Riedlhütte, Sektor Tourismus

Gemeinde Philippsreut

Gemeinde Haidmühle

Säumerverein Grainet

Gemeinde Spiegelau

Landkreis Passau, Kulturreferat

Durchführung eines grenzüberschreitenden Marketings für die Passionsspiele

Im Reich der Sinne – Gärten und Parkanlagen im Passauer Land und Böhmen

Deutsch-Tschechische-Junior Ranger Website

Bayerisch-Böhmischer Säumerzug 2014

Via Artis SpiRi – Weg der Kunst der verbindet

51 Projekte – eingeplante Ziel 3-Mittel:

Tschechische Übersetzung Homepage www.haidmuehle.eu

Mehrsprachige Straßenbeschilderung vom Schneekirchendorf Mitterfirmiansreut

10 Jahre Städtepartnerschaft Freyung-Vimperk – Feier und Tafeln mit Ortsgeschichte Stadt Freyung

Kleinprojektefonds Bayern – Österreich im Jahr 2013

Der Regionale Lenkungsausschuss hat in seiner Sitzung am 9. April 2013 in Neukirchen am Inn die Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) für sechs grenzüberschreitende Kleinprojekte aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum in Höhe von rund 44.115,24 Euro an Fördermitteln geplant. In der zweiten Sitzung am 26. November 2013 in Neukirchen am Inn hat der Vergabeausschuss für fünf Projekte eine Förderung in Höhe von 67.520 Euro beschlossen. Für die Jahre 2008 – 2014 wurden für die Projektpartner

EUREGIO Bayerischer Wald und Mühlviertel und die Inn-Salzach-EUREGIO insgesamt 1.235.000,00 Euro zur Förderung von Kleinprojekten zur Verfügung gestellt. Auf bayerischer Seite (EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald-Unterer Inn e. V.) wurden in diesem Zeitraum bisher an die 60 Projekte genehmigt und durchgeführt, mit einer EFRE-Unterstützung in Höhe von knapp 460.000 Euro. Die restlichen Fördermittel werden in der kommenden Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses am 27. Mai 2014 vergeben.



Projektliste

JAHR	EUREGIO	PROJEKTTITEL	PROJEKTTRÄGER
2010	Sektion Mühlviertel	Lehrlingsentwicklungsprogramm Tischler	Clusterland Oberösterreich GmbH
2010	Sektion Mühlviertel	Bay. und oö. Jugendliche tragen gemeinsam zum Erhalt der gemeinsamen	Marktgemeinde Hofkirchen i. M.
		Wurzeln ihrer Herkunft bei	-
2010	Sektion Bayern	Grenzüberschreitende Freundschafts- und Kulturbegegnung Internationale Musicalwoche "Die Brücke der Zukunft"	Gemeinde Hohenau
2010	Sektion Bayern	Ruhstorf / Schärding / Bad Füssing	Musik-Hauptschule Ruhstorf
2010	Sektion Bayern	Alois Riedl – Neuburg 1975 – 1980	Landkreis Passau – Kulturreferat
2010	Sektion Bayern	Bräuwagen-Viererzug-Wettbewerb 2010	Stadt Zwiesel
2010	Sektion Bayern	Lernen von den Besten – Benchmarking in der Dreiländerregion	BBA Forum e. V.
2010	Sektion Bayern	Freiheit und Transparenz	Stadt Pfarrkirchen
2010	Sektion Bayern	Kunst erleben entlang der Rottaler Museumsstraße	Stadt Eggenfelden
2010	Sektion Bayern	Grenzenlos Golfen	Golf- und Landclub Bayerwald e. V.
2010	Sektion Bayern	MinD Symposium	Mensa in Deutschland e. V.
2011	Sektion Mühlviertel	Groove Castle 2011	Diözese Linz
2011	Sektion Mühlviertel	EUREGIO Junior Champ – 3-Länder Cross Triathlon	Marktgemeinde Kollerschlag
2011	Sektion Mühlviertel	Deutsche/Bayerische fahrende und OÖ HandwerksgesellInnen arbeiten zusammen am Erhalt der Ruine Falkenstein	Marktgemeinde Hofkirchen
2011	Sektion Bayern	Salzsäumerzug Schärding-Grafenau mit Säumerfest und Einweihung von Partnerschaftswappen	Stadt Grafenau
2011	Sektion Bayern	schwimmt kunst schwimmt 2011	Stadt Plattling
2011	Sektion Bayern	PRAXIS DOKUMENTIEREN – PRAXIS REFLEKTIEREN	Universität Passau
2011	Sektion Bayern	Künstlerische Gestaltung mit Themenbezug Technologiecampus Teisnach durch Studierende der Kunstuniversität Linz	Technologiecampus Teisnach der Hochschule Deggendor
2011	Sektion Bayern	Ausflugserlebnis Unterer Inn – Spurensuche am Unteren Inn entlang historischer Verkehrswege	Stadt Simbach
2012	Sektion Bayern	Interkultureller Erfahrungsaustausch zur künstlerischen Konzeption eines grenzüberschreitenden Kulturhighlights	Markt Obernzell
2012	Sektion Bayern	Skulpturenweg	Stadt Pfarrkirchen
2012	Sektion Bayern	Grenzüberschreitendes Jubiläumskonzert	Gemeinde Mitterskirchen
2012	Sektion Bayern	Wanderausstellung "Mein liebstes Stück"	Verein Rottaler Museumsstraße
2012	Sektion Bayern	900 Jahre Julbach – Historischer Umzug	Gemeinde Julbach
2012	Sektion Bayern	Der unbekannte Dichter des Nibelungenlieds	Stadt Plattling
2012	Sektion Bayern	Meister von morgen	Initiativkreis für Kunst und Kultur e. V.
2012	Sektion Bayern	Grenzüberschreitende Mountainbike-Strecke	Zweckverband Freizeit- und Erholungsgebiet Unterer Inn
2012	Sektion Bayern	Historischer Festzug Gemeinde Ering	Gemeinde Ering
2012	Sektion Bayern	Graduiertentreffen im Internationalen Wirtschaftsrecht in Linz und in Passau	Universität Passau
2012	Sektion Bayern	750 Jahre Marktrechte – bayerisch/österreichische Hochzeit	Markt Untergriesbach
2012	Sektion Bayern	Ornithologische Untersuchung des Inn im Bereich der Gemeinden Bad Füssing / Kirchdorf am Inn	Gemeinde Bad Füssing
2012	Sektion Bayern	Freilichtspiel "Lieber Bairisch Sterben … Aidenbach 1706"	Markt Aidenbach
2013	Sektion Bayern	Grenzenlos Wandern Wegscheid – Kollerschlag	Markt Wegscheid
2013	Sektion Bayern	EW-Festspiellandkarte	Europäische Wochen Passau e. V.
2013	Sektion Mühlviertel	Drent und herent – bayerisch und oberösterreichische Musik- und Kulturbegegnung	Gemeinde Julbach
2013	Sektion Mühlviertel	Grenzüberschreitendes Marktfest – Gemeinsam für ein sorgenfreies Leben	Marktgemeinde Mitterkirchen im Marchland
2013	Sektion Mühlviertel	Schmugglergeschichten aus der Grenzregion OÖ-Bayern	Marktgemeinde Kollerschlag
2013	Sektion Mühlviertel	Faszination Blasorchester – Grenzen werden überschritten	Musikkapelle Franking
2013	Sektion Bayern	Erlebnisradtour,,Sonnensystem"	Gemeinde Bad Füssing
2013	Sektion Bayern	Neuausrichtung Infozentrum Europareservat Unterer Inn	Landkreis Rottal-Inn
	EFRE-Mittel:	400.952,00 €	



Bayerisch-österreichische Hochzeit im Rahmen des Projektes "750 Jahre Marktrechte"





"Praxis dokumentieren, Praxis reflektieren" Universität Passau

Skulpturenweg Pfarrkirchen



Meister von morge



13. Graduiertentreffen im internationalen Wirtschaftsrecht in Linz und in Passau



reilichtspiel "Lieber Bairisch Sterben … Aidenbach 1706



Der unbekannte Dichter des Nibelungenlieds



Ausflugserlebnis Unterer Inn: Spurensuche am Unteren Inn entlang historischer Verkehrswege

EUREGIO-Gastschuljahr

Bereits seit 18 Jahren kommen dank dem EUREGIO-Gastschuljahr-Programm tschechische SchülerInnen aus Süd- und Westböhmen nach Bayern, um hier ein Gastschuljahr zu verbringen. Das Programm wird von der Bayerischen Staatskanzlei, vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und der EUREGIO gefördert.

17. EUREGIO-Gastschuljahr 2012/2013

Tschechische Gastschüler in Berlin

Im Schuljahr 2012/2013 haben die tschechischen Schüler einen dreitägigen Ausflug mit einem abwechslungsreichen Programm in die deutsche Hauptstadt unternommen. Der Gruppe der Gastschüler schlossen sich auch einige Gasteltern und Betreuungslehrer an. Der Höhepunkt der Lehrfahrt war die Einladung des Passauers Dr. Max Stadler (verstorben am 12.05.13), ehem. Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz, in den Deutschen Bundestag. Dort besuchte die Gruppe zuerst eine Plenardebatte des deutschen Bundestages, in der sich die Abgeordneten gerade mit heiklen

Themen wie Massentierhaltung, Antibiotika-Einsatz in der Tierhaltung und landwirtschaftlicher Nutztierhaltung auseinandersetzten. Danach folgte ein Empfang und ein kurzes Gespräch mit dem Gastgeber Dr. Max Stadler. Auf dem Programm stand unter anderem auch eine informative Stadtbesichtigung und der Besuch der Musical-Vorstellung "Tanz der Vampire" im Theater des Westens. "Dieser Ausflug war eine ideale Gelegenheit, die Hauptstadt kennenzulernen" und "ein sehr schönes und unvergessliches Erlebnis" fassten die Teilnehmer zusammen.



EUREGIO-Gastschülergruppe vorm Deutschen Bundestag in Berlin

Tschechische Gastschüler bei Exkursion im BMW-Werk Dingolfing und im Kloster Metten

Ein buntes Programm organisierte die EUREGIO für die Teilnehmer des 18. EUREGIO-Gastschuljahres bei der ersten Exkursion: eine exklusive Werksführung im BMW-Werk Dingolfing und die Besichtigung des Klosters Metten. In kleinere Gruppen unterteilt, wurden die Teilnehmer zweieinhalb Stunden durch die verschiedenen Produktionsbereiche geführt. Sie blickten hinter die Kulissen der Produktionsabläufe und durften die laufende Automobilproduktion erleben. Im Benediktinerkloster Metten wurde die Gruppe von Pater Erhard empfangen und durch verschiedene Teile der großen Klosteranlage und des dort ansässigen St. Michaels-Gymnasiums geführt.



Jahressitzung zum 18. EUREGIO-Gastschuljahr 2013 / 2014

Im März haben sich die Schulleiter und Betreuungslehrer von grenznahen bayerischen und tschechischen Gymnasien zu der gemeinsamen Sitzung zur Planung des 18. EUREGIO-Gastschuljahres 2013/2014 in Freyung getroffen. Das Interesse am 18. EUREGIO-Gastschuljahr seitens der tsche-

chischen Gymnasien war sehr groß. Die EUREGIO erhielt für das Schuljahr 2013/2014 insgesamt 25 Bewerbungen von zehn tschechischen Gymnasien. Davon können am Programm jedoch, wie in den letzten Jahren, nur 22 Schüler teilnehmen.



Jahressitzung mit Direktoren und Lehrern von bayerischen und tschechischen Gymnasien

EUREGIO-Gastschüler bei Exkursionen nach Passau und München

Die EUREGIO organisierte im April 2013 für die tschechischen Gastschüler, ihre Gasteltern und die Betreuungslehrer noch zwei weitere Exkursionen, eine nach Passau und eine nach München. In Passau besichtigten die Gastschüler die Universität und informierten sich in einem sehr interessanten Vortrag von Dr. Ulrike Bunge, Studienberaterin an der Universität Passau, über die Studienmöglichkeiten für ausländische Studenten. Nach anschließender Stadtführung mit dem Gastschuljahr-Projektkoordinator Dr. Dr. Rudolf Segl wurden die Gastschüler im Landratsamt Passau von Birgit Bachl empfangen, die ihnen den Landkreis Passau sowie die Verwaltungsstruktur in Bayern vorstellte. Zum Schluss besuchten die Gastschüler das Fernsehstudio von Tele Regional Passau 1 in Kohlbruck, wo sie einen Einblick in die regionale Medienarbeit erhielten. Das Thema der diesjährigen Exkursion nach Mün-



chen waren insbesondere die deutsch-tschechi-

Die EUREGIO-Gastschüler in der Bayerischen Staatskanzlei in München

schen Beziehungen in der Vergangenheit und heute. Auf Einladung der Bayerischen Staatskanzlei besuchten die Gastschüler den Adalbert-Stifter-Verein in München. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und die Haupttätigkeiten des Vereins, stellte Dr. Wolfgang Schwarz, Kulturreferent für die böhmischen Länder, unter anderem die aktuelle Ausstellung "In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?" vor. Beim anschließenden Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei wurden die Gastschüler von Bertold Flierl, Ministerialrat und Leiter im Referat für Internationale Beziehungen der Staaten Mittel- und Osteuropas empfangen. Beim gemeinsamen Gespräch wurde an den Staatsbesuch des tschechischen Regierungspräsidenten Petr Nečas mit dem Ministerpräsidenten Horst Seehofer erinnert und über die heutigen Beziehungen und Kooperationsmöglichkeiten zwischen den beiden Ländern gesprochen.



Die EUREGIO-Gastschüler in Passau

Das 18. EUREGIO-Gastschuljahr 2013/2014 gestartet

ungslehrerin Gymnasium Sušice.

Mit dem bayerischen Schulanfang startet auch das EUREGIO-Gastschuljahr. Im Schuljahr 2013/2014 nehmen wieder 22 Gastschüler aus 10 tschechischen Gymnasien daran teil: Bischöfliches Gymnasium Budweis, Česká Gymnasium Budweis, Gymnasium Strakonice, Gymnasium Pilsen, Gymnasium Krumau, Gymnasium Vimperk, Gymnasium Prachatice, Gymnasium Klatovy, Gymnasium Sušice und Gymnasium Plasy. Auf der deutschen Seite sind am Programm 11 bayerische Gymnasien beteiligt: Gymnasium Untergriesbach, Gymnasium Leopoldinum Passau, Auersperg Gymnasium Passau, Gisela-Gymnasium Niedernburg Passau, Comenius Gymnasium Deggendorf, Robert-Koch

Gymnasium Deggendorf, Gymnasium Pocking, Gymnasium Freyung, Gymnasium Zwiesel, Gymnasium Fürstenzell und Gymnasium Vilshofen. Die Schüler sind dieses Jahr bei 12 bayerischen Gastfamilien sowie in 3 Internaten und Schülerwohnheimen untergebracht.

v.l.: Roman Hajník – Dolmetscher, Dr. Dr. Rudolf Segl und Lucie Dreher von der EUREGIO Bayer. Wald – Böhmerwald – Unterer Inn, René Hamberger – ehemaliger Gastschüler, Véra Marešová – 2. Bürgermeisterin Stadt Sušice, Milena Stárková – Mitglied des Bezirksrates Pilsen, Ladislav Vítek – Abteilungsleiter Schulwesenorganisation am Bezirksamt Pilsen, Ivan Kratochvíl – Schulleiter Gymnasium Sušice, Miloslava Hodánková Betreu-



EUREGIO Pressespiegel

Eine Vision auf dem Weg zur Wirklichkeit Die Euregio Bayerischer Wald/Böhmerwald/Unterer Inn wurde vor 20 Jahren gegründet Sonne total für Radler im Donautal 15. Auflage des autofreien Sport-Sonntags - Über 20 000 Teilnehmer Veranstaltung der Regierung von Niederbayern und der Euregio in Mauth

Euregio: Zum 20-jährigen Jubiläum beim Nachbarn vorbeigeschaut

Eine grenzenlose Freundschaft

Neuburg und Wernstein feiern ihre zehnjährige Partnerschaft mit Maiandachten und gemütlichem Miteinander



Eine Erfolgsgeschichte feiert ihr 20-Jähriges Euregio Bayerischer Wald/Böhmerwald/Unterer Inn verbindet drei Nachbarländer

"Den Weg in die Herzen finden"

"Es ist einfach eine tolle Erfahrung"





Die "Türöffner" Richtung Tschechien

Chance zum Qualitätssprung nutzen



Vernetzung über die Grenzen

Euregio trifft sich mit Wirtschaftslandesrat Michael Strugl Freyung/Linz. Michael

chische Wirtschaftslandesrat.
Ihm stellten sich nun die Vorsitzenden der Euregio Bayerischer Wald-BöhmerwaldUnterer Inn, die Landräte
Ludwig Lankl (Preyung-Grafenau) und Franz Meyer (Passau) sowie Geschäftsführer "In der Champions-League mitspielen"



2. EUROPEAN COOPERATION DAY

Grenzland muss mit weniger EU-Geld rechnen

Erfolgreiches Integrationsprojekt

Euregio-Gastschuljahr geht in die 18. Auflage – Gasteltern in Niederbayern gesucht

Schüler sehr Programm teil: Gymnasium Gastschüler ist es, eine bayee Vereinbarung erleichtert grenzüberschreitende Hilfe bei Katastrophen und schweren Unglücken egio liegen für Frevung. Leopoldinum Gymrische Gastfamilie kennen zu

Deutsche Polizisten



Lob für Donau-Moldau-Region

Euregio-Delegation zum Meinungsaustausch in Brüssel

Freyung/Brüssel. Eine kleine Delegation aus Nie-derbayern hat die "Open Days" in Brüssel besucht. Die Arbeit am Projekt der Euro-paregion Donau-Moldau wurde dort gewürdigt. Die uropäi-

ropäi-Mehr

Europa-Förderung für Kleinprojekte im Grenzraum

Neukirchen/Inn. Mit rund 44 000 Euro Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

verbleiben bisher noch freie Mittel in Höhe von etwa 300 000 Euro.

Kleinprojekte sind grenz-(EFRE) werden sechs grenz-überschreitende Maßnah-überschreitende Kleinpro-men, deren Gesamtkosten

Bayern und Tschechien pflegen neue Offenheit

Historischer Besuch von Regierungschef Necas





Viele Erfahrungen gesammelt Tschechische Praktikanten am Landratsamt Freyung-Grafenau





Europe Direct

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freunde Europas,

wiederum ist ein Jahr schnell vergangen, das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger. Das Ziel dieser Initiative der Europäischen Kommission im Jahr 2013 war es, den Bürgerinnen und Bürgern in Europa ihre Unionsbürgerrechte näherzubringen, damit sie diese besser verstehen und davon profitieren können. Insbesondere ging es dabei um Bürgerrechte wie Reisefreiheit, freie Wahl des Arbeits- und Ausbildungsplatzes, Kranken- und Sozialversicherungswesen in der EU usw. Dass diese Themen und die Bürger Europas weiterhin im Mittelpunkt des Interesses der Europäischen Kommission stehen werden, zeigt die Tatsache, dass auch das Jahr 2014 weiterhin das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger bleibt.

Im Jahr 2013 begann auch die neue Periode der sogenannten EUROPE DIRECT-Informationszentren, die sich erfolgreich um die Einrichtung der Informationsstelle beworben haben. Europaweit kümmern sich nun 500 EUROPE DIRECT-Zentren um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und beraten zu wichtigen europäischen Themen. In Deutschland sind es zurzeit um die 55 Info-Stellen, in Bayern sind 7 Einrichtungen als EUROPE DIRECT-Informationszentren tätig. Im Rückblick auf das vergangene Jahr 2013 möchten wir an dieser Stelle noch einmal

einige der Höhepunkte unserer Informations-Aktivitäten hervorheben. Zwei große Podiumsdiskussionen mit den Titeln "Europa – eine normative Macht?" sowie "MENSCHEN – HANDEL – PROSTITUTION" boten der Öffentlichkeit eine gute Möglichkeit, bei den Themen der zukünftigen Positionierung Europas und der Förderung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie bei den grenzüberschreitenden Aufgaben in Bezug auf Prostitution und Menschenhandel mitzudiskutieren und den zuständigen Experten Fragen zu stellen.

Im Rahmen der Info-Veranstaltung "EU-Förderungen ab 2014" wurden den Vertretern der Kommunalpolitik und der Vereine erste Einblicke in die Förderpolitik der Europäischen Union in der Finanzperiode 2014 – 2020 gegeben, insbesondere auch zu den Bereichen der Aktionsprogramme der Europäischen Union sowie der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Bayern-Tschechien und Bayern-Österreich.

Sehr erfreulich gestaltet sich auch die enge Zusammenarbeit mit den bayerischen Europaabgeordneten, allen voran Manfred Weber und Ismail Ertug. Auf unsere Einladung hin besuchten beide Abgeordneten im Jahr 2013 eine Schule aus der Region und gaben den Schülern wichtige Impulse aus ihrer Tätigkeit und zu den Themen wie Arbeiten und Studieren in der EU, Flüchtlingspolitik der EU etc.

Ein weiteres besonderes Ereignis war der Besuch des Politologen und Journalisten Ingo Espenschied, der vor 500 Schülern und Lehrern aus drei Schulen in Deggendorf seinen speziellen Doku-Live-Vortrag zum Thema "50 Jahre Elysée-Vertrag" hielt und mit Schülern über die deutsch-französischen Beziehungen diskutierte. Neben den schon genannten Veranstaltungen haben wir noch eine Fülle von weiteren Aktionen durchgeführt, die in unseren E-Newslettern sowie auf unserer Homepage: www.europe-direct.de näher erläutert werden.

Auch im Jahr 2014 steht nun die Meinung der Bürger Europas im Zentrum des Interesses. In Bezug auf die vom 22. bis 25. Mai 2014 stattfindenden Wahlen des Europäischen Parlamentes entscheiden Sie die Richtung, die Europa zukünftig gehen wird. In allen 28 europäischen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union findet die Wahl der neuen Europaabgeordneten statt, insgesamt sollen dabei 751 Vertreter für die Amtsperiode 2014 – 2019 in das Europäische Parlament gewählt werden, davon 96 Abgeordnete aus Deutschland. Bei der Europawahl 2014 wird ein neues Europäisches Parlament gewählt, das zukünftig über die grundlegenden Gesetze entscheiden wird, die unseren Alltag maßgeblich beeinflussen.



EUROPAWAHL ist am 25.5.2014

Nutzen Sie die Möglichkeit der direkten Wahl!

Veranstaltungsrückblick 2013



Informationsstellen EUROPE DIRECT (blaue Punkte) und Vertretungen der Europäischen Kommission (gelbe Sterne) in Deutschland



"Ich und meine Rechte in Europa", Schülerdiskussion mit dem Europaabgeordneten Ismail Ertug am 4.3.2013 in der Aloys-Fischer-Schule Deggendorf, v.l. Studiendirektor Erwin Lehner, Ismail Ertug MdEP, Vendula Maihorn und Lucie Dreher, EUROPE DIRECT Freyung (Foto: Aloys-Fischer-Schule Deggendorf)

Europatag am 17.5.2013 in der Staatlichen Realschule

"Young European Professionals-Netzwerk"

Hauzenberg mit dem "Europa macht Schule e. V." und dem



Vendula Maihorn von EUROPE DIRECT Freyung traf während des jährlichen EUROPE DIRECT-Netzwerktreffens in Brüssel Viviane Reding, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission und zuständige Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Unionsbürgerschaft.



Informationsveranstaltung "Die Zukunft der EU-Förderungen 2014 – 2020" am 8.7.2013 im Artrium Bad Birnbach v. l. EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer, Bürgermeister Josef Hasenberger, Andrea Gehler vom Europa-Büro der bayerischen Kommunen in Brüssel, Landrat Michael Fahmüller, Rottal-Inn, Waldemar Herfellner, Leiter Stabstelle Kreisentwicklung Rottal-Inn und (Foto: L. Langwieder, Straubinger Tagblatt)



Vortrag in der Realschule Freyung am 17.6.2013 zum Thema "EU-Binnenmarkt" mit Dipl. pol. Michael Jörger, vom Team Europe-Netzwerk



Ingo Espenschied begeisterte 500 Schülerinnen und Schüler mit seinem spannenden Doku-Live-Vortrag zum Thema "50 Jahre Elysée-Vertrag".



Podiumsdiskussion: "MENSCHEN – HANDEL – PROSTITUTION!" mit Experten aus Tschechien, Österreich und Deutschland am 11.10.2013 im Schloss Ludwigsthal, Moderator Stefan Rammer (4. v. l.) von der PNP mit Experten: v. l. Bürgermeister Michal Šnebergr von Železná Ruda, Renate Hoffmann von SOLWODI, Europaabgeordnete Barbara Lochbihler, Kriminalhauptkommissarin Barbara Wilhelm aus Straubing, Oberst Gerald Tatzgern aus Wien und Oberleutnant Jaroslav Bílek aus Budweis (Foto: Lukas Lange, PNP)



Besuch von MdEP Manfred Weber am 8.11.2013 im Gisela-Gymnasium Niedernburg in Passau mit Vortrag zum Thema "Arbeitsmöglichkeiten und Mobilität in Europa"

Peter Martin ist neuer Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München



Foto: Europäische Kommission

Am 1. September 2013 übernahm Peter Martin die Leitung der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München.

Martin begann seine Karriere bei der Europäischen Kommission 1999 und arbeitete ursprünglich in der Generaldirektion Informationsgesellschaft, in der er für Forschungsprojektmanagement und Politikgestaltung in Bereichen wie elektronischer Handel und internationale Zusammenarbeit verantwortlich war.

2006 wurde er stellvertretender Leiter und Pressesprecher der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München.

Europe Direct Pressespiegel

Was geht mich denn Europa an?

MdEP Manfred Weber zu Gast bei Schülerinnen des Gisela-Gymnasiums - Großes Interesse an Flüchtlingsproblematik

schützen" so Göler.

gehen sollte.

"Einen Wandel durch

Deutlich weniger Geld in den EU-Fördertöpfen

Europabüro bietet Kommunen Hilfe an - Interreg-Förderung für Grenzregionen bleibt

en trotzdem Mittel sichern kön-war am Dienstag Therma in Bad bach (Landkreis Bottal-Inn). ea Gehler, die Leiterin des Eu-büros der bayerischen Kommu-in Brüssel, sowie Kaspar Sam-Geschäftsführer der Euregio rischer Wald – Böhmerwald – rer Inn, informierten über die pringen.



"EU bleibt eine Macht, verliert aber an Bedeutung"

Europaexperten erwarten zunehmende Konkurrenz durch Asien und die USA - "Vorbildfunktion ausbauer





Der strahlende Gewinner: Marcel

- Foto: Europe Direct Büro



Diskutierten über die EU als Machtfaktor (v.l.) Alexandra Jonas, Prof. Daniel Göler, Dr. Klaus Rose und Alexandra Schmid. Ihnen dankten als Veranstalter Dorothea Walchshausl (wiss. Koordinatorin des Jean-Monnet-Programms), Vendula Maihorn (Europe Direct Freyung) und Stephanie Lehmann (Europäische Wochen) sowie Moderator Alois Schießl, Wirtschaftsredakteur der PNP

Unser Kontakt zu Brüssel

EUROPE DIRECT:

Um Macht und Einfluss sowie Monnet-Lehrstuhls in Passau, be-Europa wird auch in zehn oder die Fähigkeit, als Wertevorbild zu tonte, aktuell sei die EU eine "Milidienen, sichern zu können, müsse tärmacht mit Milchzähnen."

Schüler erleben Europa direkt

Europatag an der Berufs- und Fachoberschule



dig. Dr. Klaus Rose forderte da Lieferton Hintergrundinfor auf, sich für die EU weiter stark dus Mahom und Dr. Royme

machen. Notwendig sei eine ho
Akzeptanz, denn: "Die Idee vi
Prieden, Freiheit, Wohlstand, G
rechtigkeit und auch Umwe
schutz, die die EU auszeichnet,
Bayerschet Wald - Böhmerwald -

nicht tot. Sie wird sogar no Unterer inn eine Vortragsveran-wichtiger" sogte der ehemali staltung für rund 130 Schuler der war. Dr. Saller referier Landrat sieht Fördergefälle zwischen Bayern und Tschechien Europabüro in Freyung bleibt fünf weitere Jahre bestehen - Anlaufstelle für Fragen rund um die Europäische Union

Fahmüller: Thema muss diskutiert werden – Infoabend über EU-Programme – Leiterin des Europabüros der bayerischen Kommunen in Brüssel zu Gast



Euro-Zentrum bleibt bis 2017

Euregio betreibt weiterhin die Informationsstelle

Das Interesse für Europa wecken

Vortrag an Realschule mit Europa-Experten Michael Jörger

Wenn Menschenwürde antastbar wird

Podiumsdiskussion: Ruf nach EU-weiter Umsetzung der Men-

,20 Jahre Binnend die Auswirkungen der chen Union auf unseren wie die Chancen für die lenschen und ihre Zuuropa waren Themen des vom Politologen Michader auf Einladung von Maihorn aus dem Europe formationszentrum us München in die Kreis-

zi formutionen für ganz Niederbayern gibt es im "Europe-Direct-Informamitionszentrum" in Freyung seit 2005. påletzt wurde der Betrieb der Stelle nemach Angaben der Verantwortlichen und Institutionen der Europäisch und Institution

Einen Tag lang drehte sich alles um Europa Über den gelungenen Vortrag freute Jörger (v.l.), Sebastian Gruber, Josef W Maihorn und Ursula Stegbauer-Hötzl.

"Erst fiel der Eiserne Vorhang, dann die deutsche Hose"



Zu Besuch im Europe Direct mission erst. 1998 massiv regier tiert worden. Mit der Richt 2011/36/EU, der sogenannten 3 schenhandelsrichtlimte, gebe Informationszentrum der Euregio

1. Michael Jörger gehört

gruppe der Europäischen ion, dem sogenannten

gendliche vom Zentrum für Arbeit und Beschäftigung waren vor Ort

ryung. Eine kleine Gruppe ungen Menschen, die an ei-aus dem Europäischen Sozi-ds geförderten Ausbildungs-kt des Caritasverbandes Frey-Grafenau teilnehmen, war zu im Europe Direct Informati-entrum der Euregio. Für die ehmer an diesem dreijährigen ildungsprojekt hatten die Eu-Direct Mitarbeiter ein zweiliges Programm zum Thema in Europa" vorbereitet.

ich der Begrüßung von Ven-Maihorn und einer Vorstel-trunde begann das Programm einigen interaktiven Spielen einem Quiz, bei denen die Julichen ihr Wissen über die Euische Union testen konnten. usste die Gruppe z.B. alle 28 ditgliedstaaten auf einer blin-Karte finden und die Haupt-



projekt der Caritas im Europe Direct Informationszentrum ver hier einiges über Europa.

Teilnehmer mit den verschiedenen 24 Amtssprachen der EU auseimarkt. nandersetzten mussten und versuchten den Gruß "Guten Tag"

Damit die Teilnehm



Viel gelacht wurde, als sich die dem Euro und der Euro Gymnasiasten debattieren als EU-Minister





Europaregion Donau-Moldau

Wissensplattform Hochschulkooperationen der Europaregion Donau-Moldau gestartet

An der Universität Passau kamen Ende Februar 25 Hochschulvertreter aus Bayern, Tschechien und Österreich zusammen, um Visionen und Projektideen für die Hochschulzusammenarbeit in der Europaregion Donau-Moldau zu entwickeln. Das Treffen markierte den Auftakt der Wissensplattform Hochschulraum in der Europaregion Donau-Moldau.

Die Experten entwickelten die Vision eines "Hochschulraums Europaregion Donau-Moldau" mit gemeinsamen Studiengängen und Austauschprogrammen für Studierende und Lehrende. Der Netzwerkgedanke stand im Vordergrund. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, einen Überblick zu schaffen, über die Fachrichtungen der einzelnen Einrichtungen in der Hochschullandschaft Europaregion Donau-Moldau, wo es über 30 Hochschulen mit 118.000 Studierenden gibt. Der Austausch der Hochschulen und die Projektzusammenarbeit soll durch eine interaktive Webplattform organisiert werden



Marienbader Gespräche

Bereits zum sechsten Mal trafen sich Vertreter aus Unternehmen, Behörden und Institutionen am 7. November 2013 zum bewährten Austausch im deutsch-tschechisch-österreichischen Grenzraum. Durch die EU-Osterweiterung ist dieser Grenzraum in die Mitte Europas gerückt. Die geografisch zentrale Lage zwischen Ost und West eröffnet nun Unternehmern aus den drei Ländern eine Vielfalt von neuen Marktchancen.

Vor allem muss sich aber der ländlich geprägte Grenzraum zwischen München, Nürnberg, Prag und Wien behaupten, seine Stärken entwickeln und sich noch besser positionieren. Wie das gelingen kann, diskutierten die rund 160 Teilnehmer der "Marienbader Gespräche", organisiert von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, in drei Arbeitskreisen sowie im Plenum. Ein wichtiges Thema war dabei die letztes Jahr gegründete Europaregion Donau-Moldau.

Romana Sadravetz, Geschäftsstellenleiterin der EDM in Linz, berichtete ausführlich über den aktuellen Stand. Sie informierte über die bereits etablierten Wissensplattformen mit den kommenden ersten Ergebnissen sowie über eine geplante Kommunikationsstrategie. Die Handwerkskammer sieht sich als Unterstützer der EDM: "In Marienbad wollen wir für die Wissensplattformen Input liefern" kündigte Organisator Ludwig Rechenmacher, Abteilungsleiter Außenwirtschaftsberatung der HWK, an.

Buchpräsentation Donau-Moldau "Eine Einladung II"

Die Reise an Donau und Moldau geht weiter. Bei der Vorstellung des neuesten Werkes von Constanze Müller "Donau-Moldau – Eine Einladung II" am 15. Oktober 2013 im Museum für Moderne Kunst in Passau standen bekannte und weniger bekannte Ziele der jungen "Europaregion Donau-Moldau" auf dem Programm. Die geladenen Gäste, unter anderem Landrat Franz Meyer aus Passau, freuten sich auf Themen wie Natur und Architektur sowie Kunst und Kultur aus der Grenzregion. Ein ganzes Kapitel des Buches wurde der neu gegründeten Europaregion Donau-Moldau sowie ihren sieben Wissensplattformen gewidmet. Die übrigen Stationen der Reise sind die Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava, die acht UNESCO-Welterbestätten in der Region, der Barock des Donautals, der Pomp bayerischer, österreichischer und tschechischer Schlösser sowie die traditionsreiche Landarchitektur.



v.l. Landtagspräsident a. D. Anton Koczur (Niederösterreich), Landrat Franz Meyer (Landkreis Passau), Verlegerin Constanze Müller, Friedrich Bernhofer (Werbegemeinschaft Donau), MdL a. D. Konrad Kobler

Die Europaregion Donau-Moldau präsentierte sich auf der Messe "Mutter Erde" in Budweis

Die internationale Landwirtschaftsmesse "Mutter Erde" ist die älteste und meistbesuchte Messe dieser Art in der Tschechischen Republik. Sie findet jedes Jahr Ende August in Budweis statt.

Mehr als 100.000 Besucher kamen auch dieses Jahr wieder zur mittlerweile 40. Ausgabe.

Die Europaregion Donau-Moldau, die sich dort mit einem großen Stand vorstellte, verköstigte die Besucher mit lokalen Spezialitäten aus der Region, zudem gab es Informationsbroschüren, Reiseführer, Kochbücher und Landkarten, um sich über die sieben Regionen der EDM zu erkundigen.



Mehr als 100.000 Besucher kamen auch dieses Jahr wieder zur mittlerweile 40. Ausgabe der Messe Mutter Erde in Budweis

Erste Hochschulprojekte in der Europaregion Donau-Moldau



25 Experten der Wissensplattform Hochschulkooperationen trafen sich an der Südböhmischen Universität in Budweis zum 2. Workshop.

Beim 2. Workshop der Wissensplattform an der Südböhmischen Universität einigten sich 20 Hochschulexperten aus den 7 Teilregionen der EDM auf die Schwerpunktthemen, die sie in den nächsten beiden Jahren gemeinsam anpacken wollen: Die Netzwerke zwischen den Hochschulen sollen ausgebaut, gemeinsame Studiengänge in der Europaregion ermöglicht und der Studierendenaustausch innerhalb der Europaregion gefördert werden. Die Hochschulen möchten sich gemeinsam dafür einsetzen, die Europaregion Donau-Moldau als gemeinsamen Forschungs- und Hochschulraum zu positionieren, um ForscherInnen, Lehrende und Studierende zu gewinnen und zu halten.

EDM-Geschäftsstelle in Linz in Betrieb



Geschäftsstellen-Leiterin Romana Sadravetz (Mitte), stv. Geschäftsstellen-Leiterin Ivana Křižáková (rechts), Assistentin Tamara Haas (links)

Im Mai 2013 wurde die zentrale Geschäftsstelle der Europaregion Donau-Moldau in Linz eingerichtet. Sie hat die Aufgabe, die Projekte und Abläufe in der EDM zu koordinieren und die Regionen in der Zusammenarbeit zu unterstützen. Geschäftsstellen-Leiterin ist Romana Sadravetz, die vorher beim Regionalmanagement Oberösterreich für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tschechien und Bayern zuständig war. Sie wird unterstützt von ihrer Vertreterin Ivana Křižáková und Tamara Haas als Assistentin. Alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sind zweisprachig deutsch und tschechisch und werden vom Land Oberösterreich beschäftigt, wobei sich alle EDM-Regionen finanziell an den Kosten für die Geschäftsstelle beteiligen.

Trilaterale Hochschulkooperationen weiter ausgebaut

Im Zuge der Wissensplattform Hochschulkooperationen, die die Europaregion Donau Moldau vor gut einem Jahr ins Leben gerufen hat, hat sich ein weiterer, interessanter trilateraler Projektansatz entwickelt. Dieser wurde vom Mitinitiator Prof. Dr. Müller aus Linz beim Expertentreffen am 27.11. beim Bezirk der Oberpfalz vorgestellt. So treffen sich Mitarbeiter der Johannes Kepler Universität Linz, der Südböhmischen Universität Budweis und des Wissenschaftszentrums Straubing in regelmäßigen Abständen, um die Idee des gemeinsamen Graduiertenkollegs zum Thema Biotechnologie weiter voranzutreiben. Das Ausbildungsprogramm für Doktoranden soll als integriertes Gesamtprogramm später auch Ringvorlesungen, Studenten-Praktika sowie gemeinsame Kurse, Labor- und Forschungsarbeiten ermöglichen.





www.europeanregion-danube-vltava.eu

Niederbayern zu Gast in Freyung

Anlässlich der Jahresversammlung des Trägervereins der Europaregion Donau-Moldau trafen sich Vertreter der Regierung, der Landkreise, der Kommunen sowie der Geschäftsstelle in Freyung. Gastgeber und Vorsitzender Landrat Ludwig Lankl begrüßte im Dezember 2013 die Landräte und Vertreter der Kommunen zur alljährlichen Trägervereinsvollversammlung der Europaregion Donau-Moldau (EDM) im Landratsamt Freyung.

Im Trägerverein haben sich die Landkreise und großen Städte Niederbayerns sowie der Landkreis Altötting zusammengeschlossen, um die Entwicklung und die Belange der einzelnen EDM Regionen gemeinsam voranzubringen. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren Themen wie der Rechnungsabschluss 2013 sowie der Wirtschaftsplan für 2014. Diese wurden einstimmig genehmigt. Projektmanagerin Barbara Daferner, die als Regionale Kontaktstelle für die EDM in Freyung fungiert, stellte zudem die Vereinsaktivitäten im Jahr 2013 vor und informierte das Gremium zusammen mit Themenmanagerin Kathrin Altmann über den aktuellen Sachstand in den etablierten Wissensplattformen. "Diese Wissensplattformen bilden das A & O der EDM und sind damit Gesprächsgrundlage für die Politik" so Regierungsdirektor Dr. Jürgen Weber von der Regierung von Niederbayern.

Ludwig Lankl ergänzte: "Das Thema Energie (auch eine der Wissensplattformen) ist das entscheidende Thema der Zukunft und im Hinblick darauf, dass wir nur eine Welt haben, ist es essentiell, dass hier grenzüberschreitende Gespräche stattfinden, um gemeinsam mehr zu erreichen und die Heraus-

forderungen für die Landkreise beim Thema Energie lösen zu können." Geschäftsführer Kaspar Sammer stellte zudem den Mitgliedern den aktuellen Stand der ETZ Programmentwürfe für 2014 - 2020 vor. Da deren thematische Ausrichtung z.B. im Bereich Bildung sowie Forschung und Innovation zu den Themen der Wissensplattformen passen, haben Projekte die u. a. in Niederbayern entstehen, eine gute Chance auf Förderung.



v. l. n. r.: 1. Reihe: Kaspar Sammer, Geschäftsführer Trägerverein EDM; Franz Meyer, Landrat; Erwin Schneider, Landrat; Kathrin Altmann, EDM; Ludwig Lankl, Landrat und Vorsitzender Trägerverein EDM; 2. Reihe: Josef Laumer stv. Landrat; Romana Sadravetz, Geschäftsstelle EDM; Maria Stelzl, stv. Bürgermeisterin: 3. Reihe: Klaus Amann LAG-Manager; Peter Volkmer, stv. Bürgermeister; Barbara Daferner, EDM; 4. Reihe: Peter Erl, stv. Landrat Waldemar Herfellner, Wirtschaftsförderer, Dr. Jürgen Weber, Regierung von Niederbayern

Verleihung des Best Business Awards in Passau

Der Best Business Award ist einer der wichtigsten Wirtschaftspreise im Dreiländereck Bayern, Oberösterreich und Tschechien. Bereits zum 14. Mal wurden heuer am 9. Oktober im sanierten Stadttheater in Passau Firmen für nachhaltige Unternehmensführung ausgezeichnet. Hinter dem Preis steht der Verein "BBA Forum", der vom Passauer Unternehmer Rudolf Fellner ins Leben gerufen wurde. Ziel des Vereins ist eine dauerhafte Stärkung der gemeinsamen Europaregion Donau-Moldau. Aus diesem Grund wurde auch ein neues BBA-Logo in den Farben der Europaregion Donau-Moldau vorgestellt. Wie jedes Jahr wurden die Preise in drei Kategorien vergeben, nämlich bis zu 30 Mitarbeitern, bis zu 100 Mitarbeitern und darüber hinaus.



Feierlichkeiten zum 1. Geburtstag der Europaregion in Budweis

1 Jahr Europaregion Donau-Moldau: **Fest in Budweis**



Am 30. Juni 2012 wurde die Europaregion Donau-Moldau in Linz gegründet. Nach einem Jahr, am 28. Juni 2013, konnte in Budweis der 1. Geburtstag der Europaregion Donau-Moldau gefeiert werden. Die Bevölkerung und die Politik aus der Europaregion waren dazu eingeladen, auf das erste Jahr dieser Netzwerkinitiative zurückzublicken.

Die Politiker aus den EDM-Regionen zogen auf der Bühne eine positive Bilanz über das vergangene Jahr. Der niederbayerische Vertreter Raimund Kneidinger, stv. Landrat des Landkreises Passau, rief dazu auf, die Nachbarregionen kennenzulernen: "Nur wenn die Menschen in der Europaregion persönlich miteinander ins Gespräch kommen, wächst die Region zusammen." (siehe Foto)

Zu dem Fest an der Moldau in Budweis kamen mehrere Tausend Besucher und nutzten die Gelegenheit, sich über die Europaregion und ihre Teilregionen zu informieren.

Pressespiegel

Ziel ist ein gemeinsamer Forschungsraum

Erste Hochschulprojekte in der Europaregion Donau/Moldau gestartet

Projekte vorgestellt.

nagerin der Wissensplattform Hochschulkooperationen, präsen-tierte die Projektideen, die bisher eingebracht wurden: • Die Universität Passau und die

Straubing/Budweis. (ta) Die "Wissensplattform Hochschulkooperationen" in der Europaregion Donau/Moldau (EDM) hat bei ihrem zweiten Treffen im tschechischen Budweis erste gemeinsame
Projekte vorgestellt.
Kathrin Altmann, die Projektmanagerin der Wissensplattform
Ragerin der Wissensplattform
Ragerin der Wissensplattform
Ragerin der Wissensplattform
Ragerin der Wissensplattform
Regeringen zwieshen den StudierRegeringen zwieshen der Mobilität dur Alter und behinderte Menschen durch technische Lösungen.

Pädagogik-Professor Gabriel
Veida von der Westböhmischen Univeil der HechschulkoRegeringen zwieshen der Mobilität durch technische Lösungen.

Pädagogik-Professor Gabriel
Veida von der Westböhmischen Univeil der HechschulkoRegeringen zwieshen der Mobilität durch technische Lösungen.

Pädagogik-Professor Gabriel
Veida von der Westböhmischen Univeil der HechschulkoRegeringen zwieshen der Mobilität durch technische Lösungen.

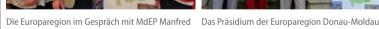
Pädagogik-Professor Gabriel
Veida von der Westböhmischen Univeil der HechschulkoRegeringen zwieshen der Mobilität durch technische Lösungen.

Begegnungen zwischen den Studen-Hochschullehrern aber auch schullehrperso-

merwald/Unterer Inn erklärte die Funktionsweise der "Kleinprojek-tefonds", aus denen grenzüber-schreitende Begegnungsprojekte gefordert werden können.

Europaregion Donau/Moldau Die EDM wurde am 30. Juni 2012 in







Weber bei der Veranstaltung "Mitreden in Europa" tagte am 24.10.2013 in Krumau

gungen für die Regionalförderung stehen – Nun können Projekte beantragt werder ulvertreter auch Hochschulen noch enger vernetzen



Europaregion Donau/Moldau: Wissensplattform Hochschulkooperation tagte

Drei-Länder-Region in Wort und Bild



Linz - ein Flughafen der **Europaregion Donau-Moldau**

Projekte der Plattform Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr





Stärkere Vernetzung und Kooperation





Die Mitglieder

Mitgliederzahl der EUREGIO:

Im Jahr 2013 hatte die EUREGIO 149 kommunale und sonstige Mitglieder.

Markt Aidenbach Gemeinde Aldersbach Gemeinde Arnbruck Gemeinde Arnschwang Markt Arnstorf Gemeinde Arrach Gemeinde Außernzell Gemeinde Bayerbach Markt Bad Birnbach Gemeinde Bad Füssing Gemeinde Bayer. Eisenstein Gemeinde Bernried Gemeinde Bischofsmais Gemeinde Böbrach Markt Bodenmais Stadt Bogen Gemeinde Breitenberg Landkreis Cham Stadt Cham Landkreis Deggendorf Stadt Deggendorf Gemeinde Drachselsried Stadt Eggenfelden Gemeinde Egglham Markt Eging am See **Gemeinde Ering** Gemeinde Stubenberg Markt Eschlkam Gemeinde Frauenau Stadt Freyung

Landkreis Freyung-Grafenau Gemeinde Fürsteneck Gemeinde Fürstenstein Markt Fürstenzell Stadt Furth i. Wald Stadt Geiselhöring Gemeinde Gleißenberg Stadt Grafenau Gemeinde Grafenwiesen Gemeinde Grafling Gemeinde Grainet Gemeinde Grattersdorf Gemeinde Haarbach Gemeinde Haidmühle Stadt Hauzenberg Gemeinde Hinterschmiding Gemeinde Hohenau Gemeinde Hunding Gemeinde Jandelsbrunn Gemeinde Johanniskirchen Gemeinde Julbach Gemeinde Kirchberg i. Wald Gemeinde Kirchdorf i. Wald Gemeinde Kirchham Gemeinde Kollnburg Markt Kößlarn Stadt Bad Kötzting Gemeinde Künzing Gemeinde Lalling

Gemeinde Langdorf Gemeinde Lindberg Gemeinde Lohberg **Gemeinde Malching** Gemeinde Mauth Markt Metten Gemeinde Mitterskirchen Gemeinde Moos Gemeinde Neuburg a. Inn Gemeinde Neuhaus a. Inn Markt Neukirchen b. Hl. Blut Gemeinde Neukirchen v. Wald Gemeinde Neureichenau Gemeinde Neuschönau Gemeinde Niederalteich Stadt Osterhofen Landkreis Passau Stadt Passau **Markt Perlesreut** Landkreis Rottal-Inn Stadt Pfarrkirchen Gemeinde Philippsreut Stadt Plattling **Stadt Pocking** Gemeinde Pösing Landkreis Regen Stadt Regen

Gemeinde Rettenbach

Gemeinde Rinchnach

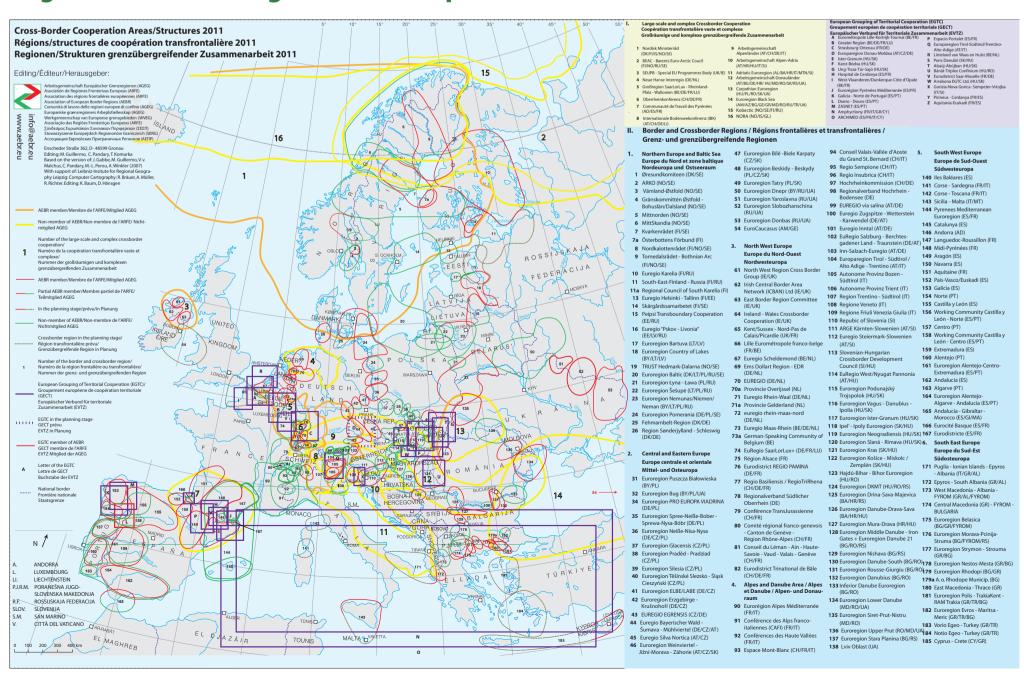
Gemeinde Ringelai

Gemeinde Roßbach Markt Rotthalmünster Stadt Rötz **Gemeinde Ruderting** Markt Ruhstorf a. d. Rott Gemeinde Sankt Oswald Markt Schönberg Gemeinde Sonnen Gemeinde Spiegelau Markt Stamsried Stadt Straubing Landkreis Straubing-Bogen Markt Teisnach Gemeinde Thyrnau Gemeinde Tiefenbach Gemeinde Tiefenbach Markt Tittling Gemeinde Traitsching Markt Untergriesbach Stadt Viechtach Stadt Vilshofen Gemeinde Waffenbrunn Stadt Waldkirchen Stadt Waldmünchen Markt Wegscheid Gemeinde Weiding Gemeinde Willmering Markt Winzer Stadt Zwiesel

Markt Röhrnbach

Gemeinde Treffelstein Bayernwerk AG ArGe Naherholung Mittleres Labertal e. V. DJH Landesverband Bayern e. V. Katholische Erwachsenenbildung Freyung e. V. kifas gGmbH Zweckverband Müllverwertung Schwandorf Kath. Landvolkshochschule St. Gunther Glaube und Heimat e. V. Museum Moderner Kunst Europa-Union Niederbayern Förderverein KulturLandschaftsMuseum Bild-Werk Frauenau Bolta Industrie- u. Bauprofile GmbH **BLSV Kreisverband Cham** Jugendbildungsstätte Waldmünchen Kultur- und Passionsspielverein Perlesreut e. V. Historischer Verein "In der Freyung e. V." IHK Geschäftsstelle Cham **IHK Passau** VHS Regen VHS Cham DTSG Bayern e. V. Förderverein Ilztalbahn e. V. ARGE "Unterer Bayerischer Wald" Ost-West-Wirtschaftsclub Adalbert Stifter Verein e. V. Drei-Länder-Gesellschaft e. V. Tourismusverband Ostbayern

Organisierte Grenzregionen in Europa



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit 2014 – 2020

Sehr verehrte Leser,

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit ist eines der wichtigsten Kooperationsinstrumente der Europäischen Union. Sie fördert die verbesserte grenzüberschreitende Zusammenarbeit benachbarter Staaten, zielt auf die bedarfsgerechte Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen in den jeweiligen Grenzgebieten ab und trägt dazu bei, einen gemeinsamen Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum zu schaffen, in dem Ländergrenzen gefühlt immer mehr in den Hintergrund treten.

Die gute Nachricht vorweg: Die grenzübergreifende Zusammenarbeit, und damit INTERREG, läuft auch in der neuen EU-Förderperiode 2014 – 2020 als größter Teilbereich der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit weiter. Dies gilt sowohl für das bayerisch-österreichische als auch das bayerisch-tschechische Programmgebiet, die in ihrem geographischen Zuschnitt beide im Vergleich zu den Jahren 2007 – 2013 unverändert bleiben sollen. In unserer Funktion als Leiter der Verwaltungsbehörden des bayerisch-tschechischen bzw. des bayerisch-österreichischen Kooperationsprogramms freut es uns weiter besonders, Ihnen mitteilen zu können, dass es beiden Behörden in harten nationalen Verhandlungen gelungen ist, die Programmräume in der neuen Förderperiode mit adäquaten

finanziellen Mitteln zur tatkräftigen Umsetzung der nachbarschaftlichen Kooperation auszustatten: Rund 103 Mio. € für das Fördergebiet Bayern-Tschechien sowie gut 54,5 Mio. € für den bayerisch-österreichischen Programmraum stehen zur Verfügung. Das ist ein großer Erfolg, angesichts europäischer Sparzwänge, und damit können wir in den kommenden Jahren gut arbeiten!

Wir müssen uns gleichzeitig aber auch vergegenwärtigen, dass die Europäische Union in der neuen Förderperiode eine viel stärkere thematische Konzentration als in den Jahren 2007 – 2013 vorgibt. Die Festlegung der thematischen Förderschwerpunkte erfolgt in den grenzübergreifenden Programmen nach einer logisch-stringenten Bedarfsermittlung: Aufbauend auf einer Programmraumanalyse und den Stärken und Schwächen vor Ort wurden die größten gemeinsamen Herausforderungen für das jeweilige Programmgebiet individuell identifiziert und anschließend die dafür relevanten, zentral vorgegebenen thematischen Förderbereiche ausgewählt. Letztere legen den inhaltlichen Rahmen fest, innerhalb dessen gemeinsame, grenzübergreifende Kooperationsprojekte im Förderzeitraum 2014 – 2020 durchgeführt werden können. Derzeit befinden wir uns in der finalen Phase der Aufstellung der neuen Programme. Nach Abschluss dieses Prozesses werden diese zeitnah zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus soll die Effektivität der Fördermaßnahmen zusätzlich dadurch erhöht werden, dass sie in einen gemeinsamen strategischen Rahmen für eine bessere Koordinierung zwischen den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, Kohäsionsfonds und ESF sowie die Fonds für ländliche Entwicklung und Fischerei) eingebunden sind: Die Aufgaben und Ziele der Programme müssen so gewählt werden, dass sie sich in den Kontext der europäischen Kohäsionspolitik einordnen und somit insbesondere zur Zielerreichung der langfristigen Strategie "Europa 2020" für ein intelligenteres, nachhaltigeres und integrativeres Wachstum beitragen.

Zur gemeinsamen Bewältigung dieser komplexen und, auch für die Projektträger, sehr anspruchsvollen Aufgaben können und wollen wir auch in Zukunft auf die sehr geschätzte und bewährte Arbeit der EUREGIOS als Impulsgeber zur Förderung einer gemeinsamen regionalen Identität nicht verzichten. So soll die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn neben den Ländern uns Bezirksregierungen, insbesondere zur Umsetzung von Kleinprojekten, weiterhin den Projektträgern als Ansprechpartner vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen und dadurch Menschen und Institutionen in allen Lebensbereichen vernetzen.

INTERREG Bayern-Tschechien und INTERREG Bayern-Österreich zählen aktuell zu den erfolgreichsten Kooperationsprogrammen in ganz Europa. Das soll auch in Zukunft so bleiben! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den Grenzraum in der neuen Förderperiode noch ein Stück weiter zusammen zu bringen und gratulieren der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn zu zwanzig Jahren erfolgreicher grenzüberschreitender Arbeit.



Markus Gneiß

Leiter der Verwaltungsbehörde für das bayerisch-österreichische Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Matthias Herderich

Leiter der Verwaltungsbehörde für das bayerisch-tschechische Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie





25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges

Vom ersten Loch im "Eisernen Vorhang" bis zum Fall der Mauer – die Monate vor dem 9. November 1989 gehören sicherlich zu den spannendsten Episoden in der deutschen Geschichte.

1989

2. Mai: Ungarn beginnt damit, die Grenzanlagen zu Österreich abzubauen

7. Mai: Kommunalwahlen in der DDR. Oppositionsgruppen dokumentieren Wahlfälschungen, 100 Demonstranten werden verhaftet.

25. – **27. Juni:** Die Außenminister Österreichs und Ungarns durchschneiden symbolträchtig den "Eisernen Vorhang".

Ab **Juli** flüchten tausende DDR-Bürger in die westdeutschen Botschaften in Budapest, Prag, Warschau und Ostberlin.

Ab **August** geriet vor allem die Prager Botschaft in den Blickpunkt der Medien, als DDR-Bürger dort Zuflucht suchten. In den folgenden Wochen besetzten Tausende das Gelände, worauf die DDR-Behörden einlenkten und ab 30. September insgesamt 17.000 ihrer Bürger die Ausreise in die Bundesrepublik erlaubten.

19. August: Beim "paneuropäischen Frühstück" an der österreichisch-ungarischen Grenze nahe der Stadt Sopron (Ödenburg) flüchten 700 DDR-Bürger von Ungarn nach Österreich.

24. August: Mehr als 100 Flüchtlinge dürfen aus der bundesdeutschen Botschaft in Budapest in den Westen ausreisen.

4. September: Mehrere hundert Menschen fordern während der "Montagsdemonstration" in Leipzig Reisefreiheit.

10. auf den 11. September: Der Druck durch die DDR-Bürger führte dazu, dass in der Nacht von 10. auf 11. September die ungarischen Behörden keine Kontrollen an der Westgrenze zu Österreich durchführten und dadurch eine Massenflucht von DDR-Bürgern, die nahe der Grenze in Lagern verharrten, nach Österreich ermöglichten.

Der damalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher traf am Abend des 30. September 1989 ein. Er kam von Verhandlungen mit dem damaligen Außenminister der Sowjetunion Eduard Schewardnadse und anderen am Rande der UN-Vollversammlung in New York. Versammelten Journalisten sagte er, er möchte ihnen keine Mitteilung machen, da er zunächst mit den Deutschen aus der DDR sprechen wolle. Um 18:58 Uhr gab er vom Balkon des Palais aus bekannt:

"Liebe Landsleute, wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise (Tausendfacher Aufschrei und Jubel)

... in die Bundesrepublik Deutschland möglich geworden ist."

Das Satzende ging unter, mit dem, auf das Stichwort "Ausreise" hin, aufbrausenden Jubel der im Hof kampierenden, Ausreisewilligen DDR-Flüchtlinge. Eine Gedenktafel auf dem Balkongeländer erinnert an die bewegenden Worte.



Öffnung der deutsch-tschechischen Grenze: Jiří Dienstbier, damaliger Außenminister der Tschechoslowakei, durchschneidet gemeinsam mit Hans-Dietrich Genscher den Stacheldrahtzaun am Eisernen Vorhang im Waidhaus, Dezember 1989.

Ab **1. Oktober** fuhren dann die ersten Züge von Prag über Dresden und Karl-Marx-Stadt bis nach Hof. Nach erfolgreicher Räumung der

Botschaft fanden sich jedoch erneut Tausende Ausreisewillige in den Gassen um das Palais, am **4. Oktober** waren über 5000 im Gelände, weitere 2000 harrten davor in der Kälte aus, so dass belagerungsähnliche Zustände herrschten. Erneut konnte eine Ausreise arrangiert werden, kurz vor der 40-Jahr-Feier der DDR, nun führte diese eine Visumspflicht auch für das Bruderland ČSSR ein und schloss somit die Grenze. Die grüne Grenze im Erzgebirge war nur noch in kleineren Zahlen überwindbar, so dass der Zustrom fast versiegte.

2. Oktober: Montagsdemonstration in Leipzig mit 20.000 Teilnehmern. Die Demonstration wird gewaltsam aufgelöst.

4. Oktober: Rund 7500 Prager Botschaftsflüchtlinge reisen in Sonderzügen in den Westen aus.

7. Oktober: 40. Jahrestag der Gründung der DDR. Demonstrationen werden gewaltsam aufgelöst. Staatsgast Michail Gorbatschow wird der Satz zugesprochen: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben."

9. Oktober: 70.000 Menschen demonstrieren in Leipzig.

16. Oktober: Die Montagsdemonstration in Leipzig steigt auf 120.000 Teilnehmer. Der Schlachtruf: "Wir sind das Volk" und "Gorbi, Gorbi!"

18. Oktober: Erich Honecker tritt von sämtlichen Ämtern zurück. Bald jedoch überschlugen sich die Ereignisse. Am **1. November** hob die DDR die Visumspflicht wieder auf, erneut waren mehr als 5000 Personen auf dem Gelände.

Am **3. November** erlaubten die ČSSR-Behörden den DDR-Bürgern die unreglementierte Ausreise in den Westen und hoben somit ihren Teil des Eisernen Vorhanges, was als eine der wichtigsten Vorstufen zum Fall der Berliner Mauer gilt.

 November: Rund eine Million Menschen demonstrieren in Ost-Berlin für Reformen.

9. November: Politbüro-Mitglied Günter Schabowski kündigt während einer Pressekonferenz eine neue Reiseregelung an. Auf Nachfrage erklärt er, die neue Regelung gelte ab sofort. Am selben Abend reisen tausende Ostberliner für wenige Stunden in den Westen. Die Mauer ist gefallen. Dies war ein wichtiger Meilenstein beim Zerfall des Eisernen Vorhangs; sie gilt auch als ein Symbol für das Ende des Kalten Krieges.

Dezember: Auch die Tschechoslowakei baute ihre Grenzbefestigungen noch im selben Jahr ab.

10 Jahre Beitritt Tschechiens zur EU

Am 1. Januar 1993 wurde die Tschechoslowakei einvernehmlich aufgelöst und die Tschechische Republik sowie die Slowakei als unabhängige Staaten ausgerufen. Am 2. Februar 1993 fand die Vereidigung des neugewählten tschechischen Präsidenten Václav Havel statt. Am 30. Juni 1993 trat Tschechien dem Europarat bei. 1994 – 1995 war das Land nicht-ständiges Mitglied des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen. Tschechien unterschrieb 1995 das neue EU-Assoziierungsabkommen und trat 1995 der OECD und 1999 der NATO bei.

Am 17. Januar 1996 reichte die tschechische Regierung den EU-Beitrittsantrag ein. Die Beitrittsverhandlungen wurden 1998 eingeleitet und am 16. April 2003 wurde in Athen von Präsident Václav Klaus und Premierminister Vladimír Špidla das Beitrittsabkommen unterzeichnet. Mit dem EU-Beitritt der Tschechischen Republik am 1. Mai 2004 wurde ein wichtiges außenpolitisches Ziel nach der politischen Wende 1989 erreicht. Die Wähler hatten sich in einem Referendum mit einer deutlichen Mehrheit von 77,3 % der gültigen Stimmen für den

Insgesamt gab es damals einen Beitritt von zehn mittel- und osteuropäischen Staaten. Polen, Ungarn, Slowakei, Tschechien (»V4-Länder«) sowie sechs andere Staaten unterzeichneten die EU-Beitrittsverträge. Die sogenannte »Visegradgruppe V4« fußt auf



Start einer neuen Geschichte. Feuerwerk in Prag anlässlich des Beitrittes der Tschechischen Republik zur EU, 1.5.2004, Prag Beitritt der Tschechischen Republik zur EU, 1.5.2004

den gemeinsamen geografischen und historischen Wurzeln und dem damaligen Ziel, einen gemeinsamen Beitritt zur Europäischen Union zu erzielen. Seit dem 21. Dezember 2007 entfallen aufgrund des Schengener Abkommens alle Grenzkontrollen zu den vier Nachbarländern. Tschechien übernahm die EU-Ratspräsidentschaft im Jahr 2009.

Der Vertrag von Lissabon wurde mit deutlicher Mehrheit von beiden Kammern des tschechischen Parlaments angenommen und von Präsident Klaus am 3. November 2009 unterzeichnet. Tschechien hat den Euro bisher nicht eingeführt und auch noch kein verbindliches Zieldatum für seine Einführung festgelegt. Seit dem 8. März 2013 ist Miloš Zeman der erste direkt gewählte Staatspräsident. Die aktuelle Koalitionsregierung unter Ministerpräsident Bohuslav Sobotka bilden die sozialdemokratische ČSSD, ANO 2011 und die KDU-ČSL.

Der Schwerpunkt der eigenen Interessen im Rahmen der EU liegt auf der Wahrung der Chancen für die eigene Wirtschaft im Rahmen des Binnenmarkts, der Sicherung der südöstlichen und östlichen Nachbarschaft im Rahmen der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der EU und der Sicherung eines konstruktiven Verhältnisses der EU zu den USA. Nach Abschluss der Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2014 bis 2020 muss Tschechien mit einem Rückgang der auf das Land entfallenden Strukturfondsmittel in der Finanzperiode 2014 bis 2020 rechnen, trägt das Gesamtergebnis aber mit.





Das Team in der Geschäftsstelle

EUREGIO



Kaspar Sammer



Dana Biskup

stv. Geschäftsführerin, Projektleitung Kleinprojektefonds Bayern-Österreich Kooperation Bayern-Tschechien



Ulrike Jarosch

stv. Geschäftsführerin Finanzwese Projektleitung Dispositionsfonds Bayern-Tschechien



Johanna Kern

Verwaltung Dispositionsfonds Bayern-Tschechien Kleinprojektefonds Bayern-Österreich



Sabine Mayer

Buchhaltunc



Kathrin Braumandl

derzeit in Elternzeit

Europe Direct



Lucie Dreher

EUREGIO-Gastschuljahr Kooperation Bayern-Tschechien EUROPE DIRECT-Informationszentrum



Vendula Maihorn

EUROPE DIRECT-

Europaregion Donau-Moldau



Barbara Daferner

Regionale Kontaktstelle der Europaregion Donau-Moldau für Niederbayern und den Landkreis Altötting

Trägerverein Europaregion Donau-Moldau e.V.



Kathrin Altmann

Wissensplattform Hochschulkooperationen der Europaregion Donau-Moldau



Teresa Krieg

derzeit in Elternzei

Kontaktstellen

EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn e. V.

Schlosssteig 1 I D-94078 Freyung
Telefon: +49 8551 57269
Telefax: +49 8551 57190
E-Mail: info@euregio-bayern.de
1. Vorsitzender: Ludwig Lankl, Landrat
Geschäftsführer: Kaspar Sammer

EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald – Regionalmanagement Mühlviertel

Industriestr. 6 I A-4240 Freistadt
Telefon: +43 7942 77188
Telefax: +43 7942 77188-260
E-Mail: freistadt@euregio.at
Webseite: www.euregio.at

EUROPE DIRECT-Informationszentrum

Schlosssteig 1 I D-94078 Freyung
Telefon: +49 8551 57279,-212
Telefax +49 8551 57190
E-Mail: eu@euregio-bayern.de
Management: Vendula Maihorn, Lucie Dreher

Euroregion Šumava – jihozápadní Čechy

Neukirchen v. Wald

 Běšiny 150
 I
 CZ-339 01 Klatovy

 Telefon:
 +420 376 399-472

 Telefax:
 +420 376 399-472

 E-Mail:
 info@euregio.cz

 Webseite:
 www.euregio.cz

Europaregion Donau-Moldau

(gemeinsam mit Trägerverein Europaregion Donau-Moldau e. V.)

Schlosssteig 1 I D-94078 Freyung
Telefon: +49 8551 57108
Telefax: +49 8551 57190
E-Mail: info@euregio-bayern.de
Regionale Kontaktstelle: Barbara Daferner

Wissensplattform Hochschulraum: Kathrin Altmann

350 Mitglieder Bayerwaldforum e.V. Allerheiligen Pohorská Ves Nebelberg Kollerschlag Schwarzenberg 20 Jahre Klam Weiding Förderverein Ilztalbahn e.V. Švihov Poběžovice Ktiš Bělá nad Radbuzou St.Leonhard/Fr. Hrádek u Sušice Pabneukirchen Janovice nad Úhlavou ArGe Naherholung "Mittleres Labertal" Geiselhöring St. Stefan am Walde Museum Moderner Kunst - Wörlen gGmbH Landkreis Deggendorf Želnava Altenfelden Reichenthal E.ON Bayern AG Drei Länder Gesellschaft e.V. Neuhaus a. Inn Kašperské Hory Čkyně Jugendbildungsstätte Waldmünchen Aigen im Mühlkreis Schenkenfelden Bild-Werk Frauenau Arnschwang Rotthalmünster Hauzenberg Berg bei Rohrbach Bad Füssing Loučim Černá v Pošumaví IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim Okresní hospodářská komora Klatovy Niederalteich Unterweitersdorf BLSV - Kreisverband Cham Jandelsbrunn Deggendorf Waldmünchen VHS Regen Lipno nad Vltavou Kleinzell im Mühlkreis Ruderting Gramastetten Arbing Kubova Huť Niederwaldkirchen Perlesreut Bodenmais Malonty Mičovice St. Peter am Wimberg Grafenwiesen Rettenbach Strážný Vyšší Brod Ryši Tiefenbach Ryši Z Velhartic Stožec Rötz kifas gGmbH Římskokatolická farnost Žihobce Velhartice Oberkappel Ottenschlag Přední Výtoň Künzing Afiesl Eidenberg Grattersdorf Arnreit Ahorn Außernzell Langdorf Kößlarn Arnstorf Ruhstorf a. d. Rott Putzleinsdorf Kdyně Furth i. Wald Viechtach **Bad Birnbach** Untergriesbach Schlägl Pregarten Mitterkirchen Traitsching Pfarrkirchen S Weitersfelden Nezdice na Šumavě Klenčí pod Čerchovem Bernried 🕏 Bad Kötzting Volary Waldhausen Lichtenau i.M. VHS Cham Freistadt Zbytiny Sonnberg Böbrach Sparkassenverband Puchenau Bayern Arrach Windhaag/P. Lembach i.M. Leopoldschlag Schönberg Strážov Straubing Horní Vltavice Kirchberg i. Wald Ried/R. St.Georgen/W. St. Thomas/B. Perg Chvalšiny Wirtschaftsjunioren FRG Fürstenstein St.Nikola/D. Rejštejn Vlachovo Březí Helfenberg Naarn Modrava Breitenberg Passau Wegscheid 💆 Baumgartenberg Horšovský Týn 💆 Aidenbach Hörbich Waffenbrunn Prachatice Ulrichsberg € Thyrnau Kirchberg ob der Donau St. Johann a.W. Zelezná Ruda Peilstein Oepping Röhrnbach St.Oswald b.H. Světlík Nová Pec St.Gotthard i.M. Spiegelau Lohberg Mauthausen Domažlice Waldburg Fürstenzell Bohdalovice Kefermarkt Sandl Kovčín Horažďovice Malching Grainet Bayerisch Eisenstein Niederkappel DTSG Bayern e.V. Schönegg Kirchdorf i. Wald Förderverein KulturLandschaftsMuseum Grenzerfahrung e.V. Gutau 💆 Chelčice IHK Passau Neuburg a. Inn St Veit im Mühlkreis Netolice Landkreis Straubing-Bogen St. Ulrich im Mühlkreis St. Oswald - Riedlhütte Haslach an der Mühl Dešenice Hagenberg

Förderungen

Dimbach Kaltenberg

Unterweißenbach

Schönau





Gleißenberg

Husinec Eggenfelden Windhaag/Fr.

Landkreis Passau

Herzogsdorf





Landkreis Regen



Alberndorf

Neureichenau

Oblastní hospodářská komora Prachatice

Neumarkt

Benešov nad Černou Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau

DJH Landesverband Bayern e.V.

Europa Union Niederbayern Český Krumlov Landkreis Freyung-Grafenau

Bad Leonfelden

Klaffer am Hochficht Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Reichenau Kultur- und Passionsspielverein St. Martin im Mühlkreis

Vilshofen an der Donau

Kath. Landvolkshochschule St. Gunther